



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

26. Jahrgang - April 2005

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen  
Tassa pagata - taxe percue



# INHALT

Gemeindeausschuss .....	3
Bildungsausschuss .....	4
Selbstverwaltete Volksbefragung.....	4
Sperrmüllsammlung .....	5
Abfallgebühr 2004 .....	6
Temperaturen und Niederschläge .....	6
Veranstaltungsvorschau.....	7
Vom Bauamt.....	8
Geburten, Todesfälle.....	8
Telefonseelsorge .....	9
Im Gespräch mit.....	10
Inso-Haus.....	14
Musikkapelle St. Lorenzen .....	16
Michelsburger Schützenkompanie .....	17
Handwerker.....	19
FF Montal .....	20
FF St. Lorenzen.....	21
AVS-Jugend.....	22
Skiclub .....	23
Gemeinderodelrennen .....	24
Sektion Rodeln .....	26
Judo .....	27
Vor 200 Jahren .....	28
Veranstaltungen.....	31
Kleinanzeiger .....	32
Lorenzner Bilderrätsel.....	32

*Sehr geehrte Leser!*

*Bekanntlich werden am kommenden 8. Mai die Gemeindevahlen abgehalten. Im Zusammenhang mit den Wahlen sind verschiedene Regelungen und Vorschriften einzuhalten. Diese betreffen in erster Linie die Parteien und politischen Gruppierungen, welche Listen und Kandidaten einreichen. Aber auch die Medien sind davon betroffen. Unter dem Begriff „Par condicio“ sind Einschränkungen für Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften zusammengefasst, welche in einem bestimmten Zeitraum vor dem Wahltag zu beachten sind. Ziel dieser Bestimmungen ist es, den wahlwerbenden Parteien und Listen während der Wahlkampagne einen gleichberechtigten Zugang zu den Medien zu gewährleisten.*

*Auch der Lorenzner Bote muss diesem Umstand Rechnung tragen. Aus diesem Grund werden in der vorliegenden Ausgabe keine Namen und keine Fotos von amtierenden Gemeinderatsmitgliedern veröffentlicht.*

*Die Bote-Redaktion*

zum Titelbild:

Der Landschaftsmaler Ferdinand Runk (1764 bis 1834) malte das „Kloster Sonnenburg an der Rienz“ um 1801

Ferdinand Runks Ansicht der Sonnenburg ist eine sehr genaue Wiedergabe der noch intakten Anlage, allerdings 16 Jahre nach der Klostersaufhebung von 1785.

Die heutige Straße wurde ungefähr 25 Jahre später gebaut.

## Impressum

Herausgeber:

Gemeinde St. Lorenzen

**e-mail: [lorbote.stloren@gvcc.net](mailto:lorbote.stloren@gvcc.net)**

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. H. Staffler

Redaktion:

Dr. Benedikt Galler

Layout:

Stefan Weissteiner

Mitarbeiter:

Dr. Georg Weissteiner, Dr. Rosa Wierer,

Dr. Margareth Huber, Dr. Verena Galler

Titelbild und Bilderrätsel:

Albert Steger

Chronik:

Richard Niedermair

Druck:

Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

**Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 20.04.2005.**

# Vom Gemeindeausschuss

## Die wichtigsten Beschlussfassungen im März 2005

An wichtigen Entscheidungen hat der Gemeindeausschuss im März die Ausführungsplanung für das neue Rathaus und verschiedene Vermessungsarbeiten, vorwiegend längs von Straßen und Wegen, in Auftrag gegeben. Es wurde der Ankauf von neuen Personalcomputern beschlossen, und der Sportschützengilde wurden außerordentliche Beiträge der Gemeinde und des Landes gewährt bzw. weitergeleitet.

### Ankauf von neuen Personalcomputern

In den Gemeindeämtern müssen drei Personalcomputer und zwei Bildschirme ausgetauscht werden. Von mehreren Angeboten war jenes der Firma Delta Dator aus Bozen das günstigste. Beim genannten Unternehmen wurden daher drei Computer zum Preis von je 652,25 Euro und zwei Bildschirme zu je 445,00 Euro bestellt. Der gesamte Auftragswert beläuft sich somit auf 2.846,75 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

### Ausführungsprojekt für das neue Rathaus

Nach der Genehmigung des Vor- und Einreichprojektes durch den Gemeinderat, die Baukommission und den technischen Landesbeirat wurde der Projektant Dr. Arch. Kurt Egger nun endgültig mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes für das neue Rathaus beauftragt.

Das Honorar, errechnet aufgrund der geltenden Landestarife und mit fast höchstmöglicher Reduzierung, beläuft sich auf insgesamt 82.388,93 Euro und beinhaltet auch alle bisherigen Planungs-

schritte, die vollständigen Projektunterlagen mit Detailzeichnungen, sowie die Ausschreibungsunterlagen und Leistungsverzeichnisse für die Vergabe der verschiedenen Arbeiten. Die Ausarbeitung der Fachpläne für die technischen Anlagen und Leistungen werden noch gesondert an spezialisierte Fachplaner vergeben.

### Außerordentliche Beiträge an die Sportschützengilde St. Lorenzen

Für den Einbau einer elektronischen Überwachungsanlage im Kleinkaliberstand wurde der Sportschützengilde ein Gemeindebeitrag von 20.000,00 Euro gewährt und ausgezahlt. Die Landesverwaltung hat auf Vorschlag des Landeshauptmannes einen weiteren Beitrag in Höhe von 30.000,00 Euro aus dem Sonderfond für die Gemeindefinanzierung bereit gestellt. Der Gemeindeausschuss hat diesen Beitrag formell angenommen und ihn gemäß Weisung des Landes der Sportschützengilde weitergeleitet.

### Aufträge für Vermessungsarbeiten

Der Geometer Werner Gaisler wurde mit verschiedenen Vermessungsarbeiten und mit der Ausarbeitung von Teilungsplänen beauftragt. Nachstehend die einzelnen Beauftragungen und die entsprechenden Honorare:

Neue Überdachung bei Viehversteigerungshalle - Teilungsplan und Katastereintragung – 1.110,00 Euro

Fahrradweg im Bereich Hl. Kreuz – Vermessungsarbeiten und Lageplan – 500,00 Euro

Gehsteig nach Stefansdorf, Anfangsbereich nach Bahnunterführung – Teilungsplan – 680,00 Euro

Gehsteig längs Onacher Straße in Montal – Vermessung und Teilungsplan – 1.100,00 Euro

gw

## Sitzung des Gemeinderates am 19. April

Am Dienstag, den 19. April mit Beginn um 19.30 Uhr findet die nächste Gemeinderatssitzung statt. Die Sitzung wird wie üblich im Seminarraum der Grundschule abgehalten.

Schwerpunkte der Sitzung werden u.a. sein:

- Genehmigung der Abschlussrechnung für 2004
- Änderungen des Bauleitplanes (Eintragung eines neuen Radweges längs der Eisenbahn vom Bahnhofsgebäude bis zur Schulzone Bruneck)

# Beiträge Bildungsausschuss

Der Bildungsausschuss St. Lorenzen hat für das Jahr 2004 vom Assessorat für Denkmalpflege und deutsche Kultur einen Beitrag in Höhe von 3.480,00 Euro erhalten. Damit sollen kulturelle Aktivitäten finanziell unterstützt werden. Die Gemeindeverwaltung ist laut Landesgesetz verpflichtet, ihrerseits auch einen Beitrag zu leisten.

Ebenfalls unterstützt die Gemeindeverwaltung die Vereine in ihrer ursprünglichen Tätigkeit. Die organisatorische Abwicklung der Unterstützung für die kleineren, deswegen aber nicht unwichtigen Vereine wurde dem Bildungsausschuss übertragen. Für diese Aktivitäten wurde die Summe von 6.900,00 Euro bereitgestellt. Mit diesem Beitrag werden auch Arbeiten zum Wohle der Allgemeinheit vergütet.

Der Arbeitsausschuss des Bildungsausschusses St. Lorenzen hat die Verteilung der Gelder unter Berücksichtigung der geleisteten Bil-

	Ordentlicher Beitrag der Gemeinde	Beitrag des BA und Spesenvergütung	Gesamt
AVS Ortsstelle St. Lorenzen.	490,00	450,00	940,00
Theatergruppe Onach	280,00		280,00
Schützenkompanie Onach	490,00	50,00	540,00
Schützenkompanie St. Lorenzen	490,00		490,00
Verein der Krippenfreunde Montal	230,00	50,00	280,00
Katholische Jugend Montal	440,00		440,00
KVV St. Lorenzen	310,00	250,00	560,00
KVV Montal	310,00	100,00	410,00
KVV Onach	280,00		280,00
KVV Onach für Seniorenbetreuung	200,00		200,00
Kath. Familienverband	380,00	750,00	1.130,00
Südt. Kriegsofper-/Frontkämpferverb.	280,00		280,00
Seniorenclub St. Lorenzen	330,00	100,00	430,00
Bäuerliche Senioren	260,00	50,00	310,00
Bauernjugend St. Lorenzen	260,00	100,00	360,00
Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen	260,00	50,00	310,00
Pfarrgemeinderat Montal		200,00	200,00
Pfarrgemeinderat St. Lorenzen		200,00	200,00
„Inso-Haus“		750,00	750,00
Musikkapelle St. Lorenzen		150,00	150,00

dungstätigkeit vorgenommen. Bei der Höhe der Unterstützung der Vereine wurden die Beiträge der letzten Jahre herangezogen.

Wie üblich, wird jedes Jahr nicht der gesamte, zur Verfügung

stehende Betrag verteilt, sondern ein bestimmter Teil zurückbehalten. Dieser wird für eventuelle besondere Anlässe verwendet.

Peter Töchterle

## Selbstverwaltete Volksbefragung zur Verkehrspolitik im Pustertal

Am Palmsonntag, 20. März, wurde in elf Pustertaler Gemeinden eine von einem Promotorenkomitee und verschiedenen unterstützenden Organisationen ausgerufene und selbstverwaltete Volksbefragung abgehalten. In St. Lorenzen fand die Umfrage in den Grundschulen „Vinzenz Goller“ und in der Grundschule in Montal statt. Zur Information geben wir das Umfrageergebnis in St. Lorenzen bekannt.

Anzahl der Wahlberechtigten: 2789  
Anzahl der Abstimmenden: 797  
Beteiligung: 28,58%

Die einzelnen Fragen wurden wie folgt angekreuzt:

Frage 1A	Ausbau und Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs, kleine Eingriffe auf der Pustertaler Straße	395 (51,03%)
Frage 1B	Ausbau des öffentlichen Verkehrs, kein Ausbau der Pustertaler Straße	222 (28,68%)
Frage 2A	Durchgehender Ausbau und Beschleunigung der Pustertaler Straße, Ausbau des öffentlichen Verkehrs	137 (17,70%)
Frage 2B	Bau einer Schnellstraße, kein Ausbau des öffentlichen Verkehrs	19 (2,45%)

# Der Fischhändler kommt am Dienstag auf den Kirchplatz

Der Fischhändler Siegfried Flatscher hat seit kurzem für seinen wöchentlichen Besuch in St. Lorenzen sowohl den Verkaufstag als auch den Standort gewechselt. Er kommt nun **jeden Dienstag von 8.00 bis 9.30 Uhr** und verkauft die Fische auf dem Kirchplatz in St. Lorenzen.



## Termine der Hauspflege

Die Bezirksgemeinschaft Puster-tal teilt mit, dass im Pflegezentrum in der Josef-Renzler-Straße 49 in St. Lorenzen die Dienste **Fußpflege – Bad – Haarwäsche am**

**Dienstag, 12. April,  
Dienstag, 19. April und  
Dienstag, 26. April**

angeboten werden.

Vormerkungen unter der Telefonnummer 0474/55 41 28

## Viehversteigerungen

Im April finden in St. Lorenzen folgende Versteigerungen statt:

**Dienstag, 12. April**  
(Schlachtvieh, Qualitätstiere)

**Donnerstag, 21. April**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 26. April**  
(Schlachtvieh)

## Biotonnen Waschiedienst

Im April werden die Biotonnen an folgendem Tag gewaschen:

**Donnerstag, 14. April**

## Diesel-Fahrzeuge mit Rußpartikelfilter

Bekanntlich können bei Dieselmotoren die Fein- und Ultrafeinstaub-Emissionen durch den Einbau eines Rußpartikelfilters drastisch verringert werden. Das Land Südtirol empfiehlt den Einbau dieser Filter und gewährt dafür für ein Jahr die Befreiung von der Einzahlung der Kraftfahrzeugsteuer. Die Förderung erhalten sowohl jene Bürger, die ein neues Dieselfahrzeug mit Serien-Rußpartikelfilter ankaufen als auch jene, welche ein Dieselfahrzeug mit einem Rußpartikelfilter nachrüsten. Da nicht alle neuen Dieselfahrzeuge mit einem Serien-Rußpartikelfilter ausgestattet sind, hat die Umweltagentur des Landes eine Liste der Neuwagen erstellt, die einen Rußpartikelfilter eingebaut haben. Es sind dies bestimmte Fahrzeugtypen u.a. folgender Autohersteller: Audi, BMW, Citroën, Fiat, Ford, Mercedes-Benz, Opel, Peugeot, Renault, Saab, Toyota, Volvo und VW. Für weitere Informationen wird auf die Internetseite des Landesamtes für Luft und Lärm im Bürgernetz unter [www.provinz.bz.it/umweltagentur/2902/fap/fap\\_d.htm](http://www.provinz.bz.it/umweltagentur/2902/fap/fap_d.htm) verwiesen.

bg

## Sperrmüllsammlung

**Freitag, 8. April ab 7.30 Uhr**

für Onach, Montal, Ellen, Runggen, Aue, Pflaurenz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

**Freitag, 15. April ab 7.30 Uhr**

für Markt, Hl. Kreuz, St. Martin, Moos, Saalen und Stefansdorf

Der Sperrmüll wird an den üblichen Restmüllsammelstellen abgeholt.

**Metallabfälle** werden getrennt gesammelt, daher müssen diese (Drahtgestelle, Fahrräder, Bleche usw.) getrennt bereitgestellt werden.

**Nicht mitgenommen werden** Gift- oder Schadstoffe (z. B. Öl, Lack, Autobatterien), schadstoffhaltige Abfälle oder Elektronikschrott (Kühlschränke, Fernseher), Sonderabfälle (Autoreifen, Nylon, Silagefolien) und Abfälle aus Gewerbebetrieben.

**Größere Mengen** Sperrmüll, wie sie bei Entrümpelungen oder bei Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verursacherprinzips von den Betreffenden selbst in die Mülldeponie in Bruneck/Schießstand (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr) transportiert werden.

# Abfallgebühr 2004

In diesen Tagen werden an alle Haushalte und Betriebe die Rechnungen für die Abfallgebühr 2004 verschickt. Diese sind **innerhalb 30. April 2005** an das Konto des Schatzmeisters der Gemeinde zu überweisen: **ABI 05856 – CAB 58223 – k/k 090571079441**

Im Folgenden sei nochmals an die Tarife für Privatwohnungen erinnert:

## Grundgebühr:

- 1 Person - 4,36 Euro
- 2 Personen - 8,72 Euro
- 3 Personen - 13,08 Euro
- 4 Personen und mehr - 17,44 Euro

## Entleerungsgebühr:

Die Entleerungsgebühr beträgt **0,01027574 Euro** pro Liter.

Das Müllaufkommen bei Privathaushalten wird auf die Anzahl der Familienangehörigen mit einer Mindestmenge von **230 Litern pro Kopf** berechnet.

## Wichtige Neuerungen bei den Zahlungen

Die Bezahlung der Gemeindegebühren ist nun durch den Zahlschein „freccia“ und die Möglichkeit zur Eröffnung eines Dauerauftrages (RID) erleichtert worden.

### Zahlschein „freccia“

Mit dem Zahlschein „freccia“ kann die Zahlung grundsätzlich **bei jeder Bank** durchgeführt werden. Die Zahlung wird dabei elektronisch erfasst und im Datenaustausch zwischen der Bank und der Gemeinde eindeutig und automatisch registriert. Die Bankspesen sind bei der Kontobelastung wesentlich günstiger als bei einer Barzahlung.

### Dauerauftrag (Einzugsermächtigung RID)

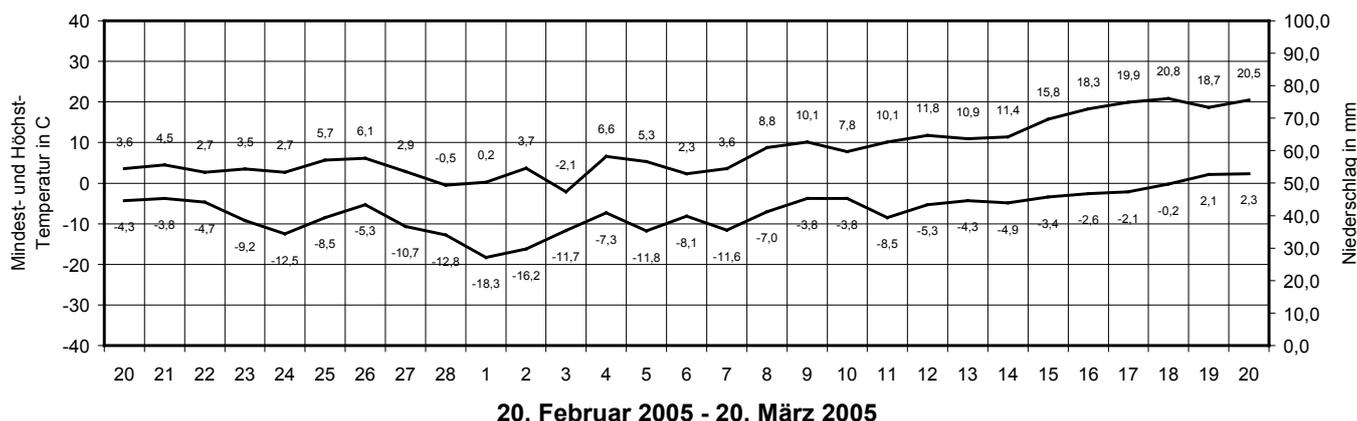
Mit dem der Rechnung beiliegenden RID-Formular kann zusätzlich für die Bezahlung der zukünftigen Gemeindegebühren (Abfallgebühr, Wasserzins und Abwassergebühr) ein Dauerauftrag bei der Vertrauensbank eingerichtet werden. Der Bürger erspart sich damit in Zukunft für diese Zahlungen den Weg zur Bank und entsprechende Kosten.

Gemeindesteueramts  
Stephan Niederegger  
Telefon 0474/47 67 46  
stephan.stloren@gvcc.net

# Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Februar war wechselhaftes Wetter vorherrschend. Es war bitterkalt, zum Teil windig und unfreundlich, Niederschläge fielen keine, nur am 22. Februar lag 1 cm Neuschnee. Der März begann mit arktischen Temperaturen (-18,3 °C am 1. März), das wechselhafte, windige Wetter hielt an. Ab dem 8. März erfolgte ein deutlicher Temperaturanstieg. Nach dem 11. März ließ auch der Nordföhn nach und es wurde von Tag zu Tag wärmer und sehr schön. Am 18. März stieg das Thermometer schon auf 20,8 °C. Außer dem bisschen Schnee am 4. März (1 cm) waren keine weitere Niederschläge zu verzeichnen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



20. Februar 2005 - 20. März 2005

# Veranstaltungsvorschau

April – September 2005

3. April	Firmung in St. Lorenzen	
17. April	Musical im Vereinshaus	GS Stefansdorf und St.Lorenzen
22. April	Jahresversammlung Sportverein	
1. Mai	Erstkommunion in St. Lorenzen	
8. Mai	Florianiprozession u. Fahrzeugweihe	
29. Mai	Familientag am Rossbühel in Montal	FZC Montal
29. Mai	Fronleichnamsprozession in St. Lorenzen	
5. Juni	Herz-Jesu-Prozession Konzert, Fackelzug	
9./10. Juli	15 Jahre FZC Montal – Fußball-Jubiläumsturnier	
16. Juli	Abendkonzert in St. Lorenzen	MK St. Lorenzen
17. Juli	Patrozinium mit Prozession in Montal: anschließend Grillfest am Rossbühel	PGR
23./24. Juli	Musikfest in Onach	MK Onach
29. Juli	Abendkonzert in St. Lorenzen	MK St. Lorenzen
6. August	Schlosskonzert in Sonnenburg	MK St. Lorenzen
6. bis 16. August	Bilderausstellung von Lois Irsara	
13. August	Abendkonzert in St. Lorenzen	MK St. Lorenzen
15. August	Kinderfest am Rossbühel	KVW Montal
27. August	Abendkonzert in St. Lorenzen	MK St. Lorenzen
3./4. September	Kirchtag in St. Lorenzen	
18. September	Klosterwaldsonntag	

Bei noch zu planenden Veranstaltungen möge man obige Termine berücksichtigen.

Der Vizebürgermeister

## NIMM'S MIT HUMOR

Am **Freitag, 15. April um 19.30 Uhr** findet im Seminarraum der Grundschule die

### Präsentation einer CD-Rom und eines Filmes über die Archäologie in St. Lorenzen

statt. Die Kulturlandesrätin Dr. Sabina Kasslatzer Mur wird anwesend sein. Alle Interessierten sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Der Gemeindegereferent



### Baukonzessionen

Valentin Gruber, Bau einer Quellfassung mit Versorgungsleitung (Var. 1), geringfügige Abänderung der Trasse, G.p. 2831/4, 2860, 2861, 2866, 2887, 2891, 2892, 2895, 2896, 2897, 4395 K.G. St. Lorenzen

Oskar Kammerer, Erweiterung des Balkones an der Westseite, B.p. 768 K.G. St. Lorenzen

Del Frari P. & S. Snc, Zweckänderung eines Ausstellungsraumes in Ausstellungs- und Verkaufsraum, B.p. 678 K.G. St. Lorenzen

Brigitta Pescosta, Ausbau des Dachgeschosses am landwirtschaftlichen Wohnhaus des Hofes Pirch, B.p. 63 K.G. Ellen

Walter Winkler, Verlegung der Milchammer am Hof Laner, B.p. 14/2 K.G. Montal

Günther Dorfmann, Umwidmung eines Geräteraumes in Lagerraum für Heu und Stroh, B.p. 349 K.G. St. Lorenzen

Hartmann Campidell, Nikolaus Gasser, Trinkwasserleitung für die Höfe Innerpfaffenberg und Außerpfaffenberg, G.p. 2979, 2981, 2983, 3038, 3039 K.G. St. Lorenzen

Markus Irsara, Bau einer Beregnungsanlage für den Hof Steger in Runggen, G.p. 2566/1, 2576/1, 2577/1, 2582/1, 2589, 2590/1 K.G. St. Lorenzen

Paul Gasser, Umbau und Erweiterung des Wohnhauses, B.p. 726 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde St. Lorenzen, Bau eines Gehsteiges entlang der L.S. 125, Straße nach Onach zwischen den beiden Dorfeinfahrten, G.p. 303/1 K.G. Montal

Patricia King, Ralf Vogt, Anbringen eines Windschutzes im Erdgeschoss an der Nordseite, B.p. 28/1 K.G. St. Lorenzen

Miriam Costner, Pflaurenz 49, geboren am 20. Februar 2005

Jonas Ausserdorfer, Stefansdorf 20, geboren am 17. März 2005

Christa Gasser, Moos 18, geboren am 18. März 2005

## TODESFÄLLE

Anna Auer Wwe. Unterpertinger, St. Martin 66, gestorben am 23. Februar 2005 im Alter von 88 Jahren

Maria Mair Denicoló, Josef-Renzler-Straße 39/A, gestorben am 25. März 2005 im Alter von 78 Jahren

## GRATULATIONEN

Herr Franz von Egitz, Hl.-Kreuz-Straße 3, feiert am 21. April seinen 91. Geburtstag

Frau Amalia Gatterer Witwe Gasser, Hörschwang 4/A, feiert am 11. April ihren 90. Geburtstag

Frau Frieda Duregger Witwe Valle, Moos 44, feiert am 4. April ihren 87. Geburtstag

Frau Antonia Rubner Witwe Bodner, Hl.-Kreuz-Straße 23/C, feiert am 5. April ihren 87. Geburtstag

Frau Emma Crepaz, St. Martin 41, feiert am 5. April ihren 85. Geburtstag

Frau Maria Steger Witwe Niedermair, Josef-Renzler-Straße 1, feiert am 24. April ihren 85. Geburtstag

Herr Hermann Huber, St. Martin 7/A, feiert am 25. April seinen 84. Geburtstag

Herr Florian Huber, Onach 33, feiert am 1. April seinen 82. Geburtstag

Frau Stefania Oberhammer Pescosta, Ellen 9, feiert am 1. April ihren 82. Geburtstag

Frau Kreszenz Knollseisen Witwe Windig, Montal 17, feiert am 18. April ihren 82. Geburtstag

Herr Paul Frenner, Josef-Renzler-Straße 4, feiert am 19. April seinen 82. Geburtstag

Frau Emma Mellauner Gasser, Montal 47, feiert am 27. April ihren 81. Geburtstag

Herr Alois Oberhöller, Moos 25, feiert am 13. April seinen 75. Geburtstag

Frau Clara Ballo Witwe Mattiato, Brunecker Straße 17, feiert am 6. April ihren 70. Geburtstag

Herr Hermann Oberparleiter, Pflaurenz 33/A, feiert am 7. April seinen 70. Geburtstag

# Caritas Telefonseelsorge

(mitunterstützt von der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft)

**Schweigen, Schlucken und Stark-Sein helfen nicht immer -  
ab und zu muss man sich was von der Seele reden...**

**Rufen Sie uns an,**

- ... wenn Sie in einer Lebenssituation stehen, die Sie belastet,
- ... wenn Sie sich Sorgen um ein Familienmitglied, eine/n Bekannte/n machen,
- ... wenn Sie einfach eine Frage haben,
- ... wenn Sie einsam oder verzweifelt sind...

Unsere **ausgebildeten freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begleiten, indem sie zuhören, klären, ermutigen, informieren oder helfen, eine Entscheidung herbeizuführen.

Ihre Telefonnummer scheint bei uns nicht auf, Sie müssen uns auch Ihren Namen nicht nennen, und alles, was Sie uns von sich erzählen, wird sorgsam und vertraulich behandelt.

Sie erreichen uns  
**täglich (auch sonn- und feiertags)**  
**von 8.00 Uhr früh bis 1.00 Uhr nachts**  
**unter der**  
**Grünen Nummer**  
**840 000 481**  
**ohne Vorwahl aus ganz Südtirol**  
(Gebühr: 10 Cent, unabhängig von der Länge des Gesprächs).

**Reden hilft. Wir hören zu.**

## Es kann jeden treffen

Nachdem unsere Zeit und Umwelt - auch unsere nächste Umgebung - immer wieder von tragischen Todesfällen überschattet ist, denen man oft hilflos gegenübersteht, möchte der Pfarrgemeinderat von Montal/Ellen zu einem Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema „Vom Schock zur Trauer“ einladen.

Herr Dr. Günther Plaikner, Mittelschullehrer, Diakon in Vintl und Notfallseelsorger, wird zuerst über das Arbeitsfeld der Notfallseelsorge informieren, dann konkret auf Fragen eingehen, die sich Menschen im Angesicht eines plötzlichen Todesfalles stellen. Ein Schwerpunkt dabei wird das Thema „Umgang mit Kindern im Falle des plötzlichen Todes eines nahestehenden Menschen“ darstellen.

Anschließend besteht noch die Möglichkeit auf Fragen einzugehen, welche wahrscheinlich allen unter den Nägeln brennen, und darüber ins Gespräch zu kommen, wie man damit umgehen und bestenfalls dabei einander auch hilfreich zur Seite stehen kann.

Termin: **Montag, 18. April**  
Zeit: 19.30 Uhr  
Ort: Mehrzweckraum der Grundschule Montal

Pfarrgemeinderat Montal/Ellen

## Dr. Andreas Kronbichler

Andreas Kronbichler stammt vom Treyerhof in Reischach und wohnt mit seiner Familie in der Kerschbaumer Villa in St. Martin. Er hat auf dem Grundstück vor der Villa in den letzten Jahren einen großen Biogarten angelegt. Das beginnende Gartenjahr haben wir zum Anlass genommen, um mit ihm das folgende Gespräch zu führen.

*Herr Kronbichler, wann beginnt bei Ihnen das Gartenjahr? Welches sind die ersten Arbeiten?*

Ich sehe das Gartenjahr als Jahreskreis mit aktiveren Phasen im Frühjahr und Sommer und ruhigeren Phasen im Herbst und Winter. Die erste Arbeit, die im Frühjahr anfällt, ist der Obstbaumschnitt (ab Februar möglichst bei abnehmendem Mond), der nicht vernachlässigt werden darf, damit die Bäume jedes Jahr Früchte tragen. Je nach Witterung wird in der zweiten Märzhälfte das Frühbeet bestellt. Die Zugabe von Pferdemist erweist sich dabei als besonders günstig, da dieser mit seiner erhöhten Wärmeentwicklung den noch kalten Boden aufheizt. Ich gehöre sicherlich nicht zu denen, die im Frühjahr möglichst bald mit der Gartenarbeit beginnen. Der Boden soll nämlich ordentlich abgetrocknet und erwärmt sein, ansonsten bekommen die Pflanzen kalte Füße.

*Wann ist für Sie der Zeitpunkt zum Umstechen gekommen?*

Vom Umstechen bin ich in letzter Zeit immer mehr abgekommen, da ich zunehmend die Mulchtechnik einsetze. Das Prinzip ist ganz einfach: Der Boden soll ständig (Sommer wie Winter) mit organischem Material bedeckt sein; das kann im Sommer eine Gründün-



gung oder ein Grasschnitt sein, im Herbst ist es die Einsaat einer abfrierenden oder überwinternden Gründüngung und das Bedecken des Bodens mit Laub oder Rinden den ganzen Winter über. Die Mulchschicht hat viele Vorteile: Der Boden bleibt gar und locker, was ein Umstechen überflüssig macht und gleichzeitig eine große Arbeitersparnis bedeutet; sie lässt wenig Unkraut aufkommen, spart Gießwasser, da der Boden nicht so sehr austrocknet, gleicht die tageszeitlichen Temperaturschwankungen aus und stellt schließlich eine dauernde Nährstoffquelle für die Regenwürmer und Mikroorganismen im Boden dar. Ein mit Mulch bedecktes Gartenbeet kann natürlich beim einen oder anderen, der ein sauber gejätetes Beet gewohnt ist, den Eindruck von Schlamperei erwecken. Aber die Vorteile sind so groß, dass ich diese Nebenerscheinung gerne in Kauf nehme.

*Ihnen ist die Pflege des Bodens ein besonderes Anliegen. Warum? Wie machen Sie das?*

Die Bodenpflege ist das eigentliche Erfolgsgeheimnis meiner Gartenarbeit. Fruchtbarer Boden sollte wie ein Schwamm sein mit

vielen Poren, die sowohl Wasser als auch Nährstoffe speichern können. Der gare Boden ist nämlich ein komplexes Ökosystem, in dem sich neben mineralischen und organischen Bestandteilen sichtbare Kleintiere (z.B. Regenwürmer) und Millionen von unsichtbaren Bakterien, Algen, Pilzen und Mikroorganismen befinden, die den Boden lebend verbauen und somit locker halten. Kunstdünger beispielsweise zerstört dieses Ökosystem. Durch den Einsatz von Kompost und Mulchmaterial wird das Bodenleben gefüttert und gefördert. Zugekauft wird nur Gesteinsmehl (ein kalkreiches und ein basaltisches), das als Bodenausgleichstoff direkt auf den Boden und den Komposthaufen gestreut wird. Grundsätzlich gilt: Je höher die innere Oberfläche (=Anzahl der Mittel- und Feinporen) des Bodens ist, desto höher ist die Fähigkeit, Wasser und Nährstoffe zu speichern.

*Ziehen Sie die Jungpflanzen selber? Woher beziehen Sie das Saatgut?*

Mit Ausnahme der allerersten Pflänzchen ziehe ich die Jungpflanzen selber. Das hat den Vorteil, dass ich die gewünschten Sorten selbst bestimmen kann und nicht

davon abhängig bin, was der Markt anbietet. Zudem erleiden pikiertere Pflanzen, die in den Treibhäusern vorgezogen werden, beim Einsetzen meist einen Wachstumsschock. Das wenige Saatgut, das ich brauche, beziehe ich vorwiegend aus dem biologischen Anbau.

*Im Sommer fällt das schöne Beerenobst auf, das in Ihrem Garten heranreift. Verwenden Sie besondere Sorten oder besonderen Dünger?*

Die Johannisbeeren am Gartenrand gedeihen ohne großen Aufwand sehr gut. Es handelt sich hierbei um Allerweltssorten, die in den meisten Baumschulen zu beziehen sind. Was sie besonders groß und schön macht, ist ein starker Verjüngungsschnitt nach der Ernte und eine reichliche Zugabe von Kompost. Bei Erd- und Himbeeren achte ich bei der Sortenwahl vor allem auf Aroma und Robustheit der Pflanzen, so dass sie keinen besonderen Pflanzenschutz benötigen. Ich halte immer mehrere Sorten der gleichen Frucht. Dadurch wird aufgrund der unterschiedlichen Reifezeitpunkte die Erntezeit verlängert. Gedüngt wird ausschließlich mit selbst präpariertem Kompost, mit reiner Holzasche und Gesteinsmehlen.

*Eine gute Ernte bedeutet auch Vorräte lagern. Können Sie uns darüber etwas erzählen?*

Die Lagerung von Vorräten ist eine Kultur, die unserer Gesellschaft leider abhanden gekommen ist, finden wir doch heute das ganze Jahr über Obst und Gemüse jeglicher Art in den Regalen der Supermärkte (Erdbeeren zu Weihnachten, Trauben zu Ostern u.dgl.m.). Wir halten uns an traditionelle Lagerformen: Gemüse kommt in die Gefriertruhe, das Kraut wird eingeschnitten, Beeren- und Steinobst wird zu Marmelade, Kompott und Säften verarbeitet, Karotten und Rüben werden im Keller in Sand gelegt und Äpfel und Kartoffeln werden ebenso

in Kellerräumen, jedoch getrennt voneinander, gelagert. Ich habe letztes Jahr versucht, im Garten mehrere kleine Erdmieten anzulegen, in welchen ich, reichlich mit Laub bedeckt, Salat gelagert habe. Bestimmte Sorten wie Radicchio und Zuckerhut können in diesen Mieten sehr gut überwintern.

*Viele verbinden den Gedanken an den Garten mit viel Arbeit: umstechen, bewässern, jäten. Wie schaffen sie das alles neben Ihrem Beruf?*

Rationelle Kulturführung und intensive Naturbeobachtung reduzieren die Gartenarbeiten. Die Hauptarbeit besteht im Säen, Pflanzen und Ernten. Umstechen, Jäten, Hacken und bisweilen auch das Bewässern erübrigen sich zum Teil durch die angewandte Mulchtechnik.

*Was ist Ihre Motivation für dieses aufwändige Hobby?*

Gartenarbeit ist für mich eine spannende und entspannende Tätigkeit, die mir viel Freude bereitet und die ich keineswegs als Belastung empfinde. Schon als

Fünffähriger habe ich in Mutters Garten einen großen Teil der Arbeiten verrichtet. Dass ich durch meine Gartenarbeit meine Familie mit hochwertigen Naturalien versorgen kann, ist natürlich auch ein großer Antrieb.

*Was sind die Prinzipien, von denen Sie sich bei Ihrer Arbeit im Garten leiten lassen?*

Mit geringstem Aufwand die höchstmögliche Wertschöpfung zu erzielen, ist mein Leitmotiv. Ich versuche, die komplexen Naturvorgänge zu verstehen und in sie einzugreifen, ohne sie dabei zu beeinträchtigen. Es gilt, ein artenreiches Ökosystem aufzubauen, in dem Pflanzen und Tiere die besten Gärtner sind. Gründüngung, Mischkultur und Fruchtwechsel sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

*Um einen Garten so zu bewirtschaften, braucht es natürlich sehr viel Wissen. Haben Sie eine besondere Ausbildung absolviert? Haben Sie Vorbilder?*

Bereits die Wahl der Oberschule (Realgymnasium) entsprach mei-



*Im Bildvordergrund Bodenbedeckungen mit abgefrorener Gründüngung und nicht abgeräumten Ernterückständen vom Krautacker; in diesen lockeren und garen Boden kann die neue Kultur direkt eingebracht werden, wobei das verbleibende Mulchmaterial den neu bebauten Boden abdeckt.*

nen naturwissenschaftlichen Neigungen. Nach der Matura habe ich in Wien und Florenz Land- und Forstwissenschaften studiert; dabei habe ich mich besonders mit Landschaftsarchitektur und ländlichem Bauwesen beschäftigt, ein Bereich, den ich zum Beruf gemacht habe. Bei der Planung von Hofstellen und bäuerlichen Infrastrukturen kommen mir neben meiner Herkunft die verschiedensten Praxiserfahrungen im Umgang mit Grund und Boden zugute.

Konkrete Vorbilder habe ich keine, sondern erfreue mich am Experimentieren und Probieren.

*Gar mancher, der an Ihrem Garten vorbeigeht, wird neugierig und möchte wissen, wie man das macht. Was kann jeder in seinem kleinen Garten tun?*

Jeder hat die Möglichkeit, in seinem Garten seinen Fantasien freien Lauf zu lassen. Während der eine einen unkrautfreien Rasen vor dem Haus einer Blumenwiese vorzieht und Salat und Gemüse lieber einkauft, legen andere großen Wert auf Selbstgezoenes und einen schönen Blumengarten. Jenen, die den Nicht-Anbau von Salat und Gemüse mit mangelnder

*Rindenmulch eignet sich besonders zur Bodenbedeckung von Zier- und Beerenssträuchern, während organischer Abfall (neben Apfelbaum) zu wertvollem Kompost weiterverarbeitet wird.*



Grundfläche rechtfertigen, kann gesagt werden, dass es mehrere flächenvergrößernde Techniken gibt. Das Anlegen von Hügel- und Hochbeeten z. B. hat neben dem flächenvergrößernden und wachstumsfördernden Effekt den Vorteil, dass anfallender organischer Abfall wieder sinnvoll vor Ort in den Kreislauf zurückgeführt werden kann. Vom Einsatz von Giften gegen Läuse- oder Schneckenplagen würde ich abraten, ebenso von Kunstdünger zur Wachstumsbeschleunigung. Bei auftretenden Problemen sollte immer nach den Ursachen geforscht werden.

*Sie sind auf einem Bauernhof aufgewachsen und kennen die Situation der Landwirtschaft bei uns sehr gut. Welche Gefahren und Chancen sehen Sie?*

Ich habe miterlebt, wie sich die Landwirtschaft vom Bauern als Selbstversorger mit Brotgetreideanbau und sehr naturnaher Viehhaltung über die Mechanisierung mit zunehmendem Fremdstoffzukauf (Futter, Düngemittel, Pestizide) zu einer Art Monokultur entwickelt hat. Die negative Entwicklung geht zum Teil weiter. So hat man erst kürzlich gehört, dass Tiere, die mit genmanipuliertem Mais gefüttert wurden, Missgeburten hervorbrachten, ein schreckliches Szenario, wenn man es weiterdenkt. Es liegen aber, Gott sei Dank, in der Landwirtschaft auch sehr viele Chancen, wenn mit Grund und Boden sorgsam umgegangen wird und die Bauern nicht dem Reiz des schnellen Geldes erliegen. (Siehe Reischach: Landwirtschaftliche Gunstlagen werden zu Parkplätzen und Golfplätzen zweckentfremdet.) Eine große Chance sehe ich in einer flächendeckenden Umstellung auf biologischen Landbau mit Herstellung von hochwertigen und veredelten Produkten (Spitzenfleisch, Milchprodukte usw.), die lokal absetzbar sein müssen. Diesbezüglich gibt es mit den Bauernmärkten und dem Ab-Hof-Verkauf bereits gute Ansätze. Die verschiedenen Wirtschaftszweige, vor



*Neben der vielfältigen Arbeit im Garten betreut Andreas Kronbichler auch noch einige Bienenstöcke.*

allem aber die Gastronomie und der Fremdenverkehr, müssten in diesem Kreislauf sehr gut zusammenarbeiten. So könnten wieder mehr Erwerbstätige in der Landwirtschaft allein ihr Auskommen finden, ohne auf einen Nebenerwerb fernab des Hofes angewiesen zu sein. Dass eine derartige Betriebsführung durchaus wirtschaftlich ist, beweisen die auch bei uns existierenden Bio-Bauernhöfe, von denen ich schon einige kennengelernt habe. Natürlich müsste sich das Konsumverhalten der Bevölkerung ändern, damit immer mehr Bauern motiviert werden, in diese Richtung zu arbeiten.

*Wenn Sie Bauer wären, wie würden Sie Grund und Boden bewirtschaften?*

Ich würde das Modell der Gartenpflege auf den landwirtschaftlichen Betrieb übertragen, d.h. ich würde ihn konsequent biologisch bewirtschaften mit Intensiv- und Extensivkulturen. Dabei wäre es wichtig, sich an der gegebenen Marktsituation zu orientieren und die Betriebsführung so zu gestalten, dass man möglichst flexibel bleibt, um auch neue Marktnischen zu erkennen und zu besetzen. Bei der Bewirtschaftung des Bodens ist die Gründüngung ein guter Ersatz für den Kunstdünger. Sie bringt organische Substanz in den Boden und die enthaltenen Kleearten können den Stickstoff binden. Der Übergang zwischen Natur- und Kulturlflächen sollte fließend sein. Flächen in Hanglagen würden mit Hecken und Trockenmauern versehen. Sie bieten vielen Nützlingen Platz und bilden zudem ein reizendes Landschaftsbild. Dass jedoch immer der fruchtbare Boden das eigentliche Kapital jedes Bauern und Gärtners ist, habe ich zur Genüge betont und selbst erfahren. Auf seine Pflege sollten wir unser Hauptaugenmerk richten.

*Herr Kronbichler, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.*

## Agrar-Interessentschaft St. Martin-Moos Neuwahlen

Am Freitag, 18. Februar, fand die Vollversammlung der Agrar-Interessentschaft St. Martin-Moos statt. Dabei wurde die Verwaltung neu bestellt:

Obmann:	Luis Peter Knapp, Ausluger
Obmannstellvertreter:	Manfred Harrasser, Unterweger
Kassier:	Hubert Frena, Binderweber
Ausschuss:	Leonhard Oberhöller, Jörglmoar
Ausschuss:	Markus Irsara, Steger
Ausschuss:	Hubert Gasser, Grafhof
Schriftführer:	Hermann Delleg, Kirchsteiger

## Raiffeisenkasse verlängert Sponsorvertrag mit dem Tourismusverein

Vor kurzem hat die Raiffeisenkasse St. Lorenzen den Sponsorvertrag mit dem Tourismusverein St. Lorenzen erneuert. Die erfolgreiche Partnerschaft, die nun schon seit vielen Jahren besteht, wird weitere drei Jahre weitergeführt. Die Wichtigkeit des Vereins, nicht nur für den Tourismus, bestärkt die Raiffeisenkasse, hier aktive Partnerschaft zu betreiben. Zufrieden zeigte sich der Präsident des Tourismusvereins mit der Partnerschaft, denn die Gelder werden effektiv und zielführend für die heimische Wirtschaft eingesetzt.

Jochen Schenk

## Die Zeit

*Die Zeit vergeht,  
aber manchmal, ja da steht sie.  
Ich finde es abstrakt,  
wenn sie viel zu schnell vergeht.  
Aber vielleicht ist sie nicht hier,  
ja so was denk ich mir.  
Dieser Takt der Uhr,  
er hinterlässt keine Spur.  
Die Zeit ist wie das Leben,  
alles was man in einem Moment tut,  
das ist dann nicht mehr da.  
Also ist die Zeit da oder nicht?  
Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht.  
Deshalb frage ich mich nicht  
und genieße den Moment!*

Jonas Rigo, 11 Jahre

# Vollversammlung mit Neuwahlen

Im Treffraum des „inso-Haus“ hielt der Verein „inso-Haus“ am Abend des 11. März seine Vollversammlung ab. Die Vorsitzende des Vereins, Michaela Prenn Berger, konnte dazu Gemeindeverwalter, Vereinsvorstände und an die 20 Jugendliche begrüßen.

Pfarrer Anton Meßner verwies zu Beginn auf den gemeinsamen Weg, den Jugendliche und Erwachsene miteinander beschreiten. Es gelte sich gegenseitig zu achten und die Würde jedes Menschen als Geschöpf Gottes anzuerkennen. Michaela Pörnbacher fasste daraufhin die wichtigsten Tätigkeiten im „inso-Haus“ während des vergangenen Jahres zusammen. Da im Lorenzner Boten darüber laufend berichtet wurde, ist es nicht notwendig, näher darauf einzugehen. Ein paar Mädchen haben lustige Fotos zu den Aktivitäten 2004 gezeigt.

Die nächsten Punkte auf der Tagesordnung betrafen die Genehmigung der Jahresabschlussrechnung für 2004 und des Kostenvoranschlages für 2005. Anschließend machte Arnold Senfter eine Vorschau auf das Programm des heurigen Jahres. Neben der offenen Jugendarbeit, die sich im „inso“ abspielen wird, werden unterschiedliche Veranstaltungen

*Einige Teilnehmer an der Vollversammlung des Vereins „inso-Haus“*



im Rahmen des Projektes Lebensfreude angeboten. Senfter kündigte einen Tag der offenen Tür im „inso-Haus“ an sowie die Fortsetzung der Präventionsreihe „Rausch und Risiko 18+“.

Nach den Grußworten der Ehrengäste übernahm Pfarrer Anton Meßner den Vorsitz für die Abwicklung der Neuwahlen des Vorstandes des Vereins „inso-Haus“. Sieben Personen hatten sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt, nämlich Michaela Prenn Berger, Dr. Werner Oberhollenzer, Hanni Walcher, Roland Zimmerhofer, Silke Dantone, Elmar Sartori und Andrea Frenes. Alle sieben wurden von der Vollversammlung einstimmig in den Vorstand gewählt.

Für Auflockerung während der Versammlung sorgten die „inso-Haus“-Band mit Thomas Complojer, Armin Fürler und Martin Knollseisen sowie der Solist Michael Seppi. Zum Schluss wurden ein paar Bilder über die Konzertfahrt nach Innsbruck gezeigt, welche zehn Jugendliche mit den Betreuern Michaela Pörnbacher und Arnold Senfter unternommen hatten. Am vergangenen 2. März besuchten sie das Konzert der Söhne Mannheims.

Mit einem kleinen Buffet klang der Abend aus.

bg



*Die pädagogischen Fachkräfte im „inso-Haus“ Michaela Pörnbacher und Arnold Senfter (rechts)*



*Die „inso-Haus“-Band mit Thomas Complojer, Martin Knollseisen und Armin Fürler (v.r.)*

# Elternabend im „inso-Haus“

„Auszug aus der Nestwärme“ - Suchtvorbeugung im Jugendalter, war das Thema des Vortrages, der am 15. März im „inso-Haus“ stattfand.

Viele Eltern haben die Einladung angenommen und folgten den sehr interessanten Ausführungen des Referenten, Dr. Lukas Schwienbacher, der im Forum Prävention

Bozen tätig ist. Vom Kind zum Erwachsenen gilt es einen langen und manchmal mühsamen Weg zu beschreiten. Herr Schwienbacher hat an diesem Abend aufgezeigt, wie wir die Kinder bzw. Jugendlichen dabei sinnvoll unterstützen und ihnen am Ende ihres Weges ein „Leuchtturm“ sein können. Wenn jeder einzelne „Leuchtturm“, ob

Elternteil, Erwachsener oder auch junges Cliquesmitglied, sich dieser Verantwortung bewusst ist, ist ein erster großer Schritt zur Suchtvorbeugung bereits getan. Das „inso-Haus“ will dabei mit gutem Beispiel vorangehen.

Michaela Pörnbacher

## Jugendtreff Onach

Am **Mittwoch, 6. April** ist der Jugendraum in Onach geöffnet. Je nach Wetterlage gibt es Spiele im Freien oder einen gemütlichen Filmnachmittag im Treff.

Wie üblich ab 15.00 Uhr

## Schwimmen für Mittelschüler

Am **Dienstag, 19. April** fahren wir mit den Mittelschülern nach Brixen ins Erlebnisbad.

Bitte bis Samstag, 16. April im „inso-Haus“ melden. Kostenbeitrag pro Person 7,00 Euro (inkl. Eintritt u. Fahrt)

## Erlebnisreise nach Elba für Jugendliche ab 15

Die Schule ist vorbei, endlich ist Zeit, ein wenig Luft zu schnappen und sich den vergnüglichen Seiten des Lebens zu widmen! Ausspannen, sich erholen, Energie tanken, faulenzeln, etwas Aktives unternehmen, es sich einfach gut gehen lassen. Am besten weitab von zu Hause, auf der lieblichen kleinen Insel Elba.

**Vom 18. bis zum 25. Juni**, Kostenbeitrag: 330,00 Euro

Anmeldung bis 14. Mai und nähere Infos im „inso-Haus“. Achtung Teilnehmerbegrenzung!

## Zeltlager

Für die Jüngeren gibt es **im Juli** ein Zeltlager, nähere Infos im nächsten Lorenzner Boten....

Gitschentage Gitschentage Gitschentage Gitschentage Gitschentage

## Nur für Mädchen!!!

**Am Freitag und Samstag, den 22. und 23. April bleibt das „inso-Haus“ nur für Mädchen geöffnet.**

**Zwei ganze Tage unter Frauen.**

Am **Freitag** wird ab 17.00 Uhr gekocht, geschmaust und es werden Frauengespräche geführt.

Am **Samstag** ab 15.00 Uhr könnt ihr mit einem Profi eure Tanzkünste verbessern und bei guter Musik abtanzen was das Zeug hält.

Achtung Teilnehmerzahl ist begrenzt, telefonische Voranmeldung möglich.

Gitschentage Gitschentage Gitschentage Gitschentage Gitschentage

# Musikkapelle spielt für Volksschüler

Am Samstag, den 19. März, fand im Vereinshaus von St. Lorenzen eine offene Probe der Musikkapelle statt. Die Musikkapelle hatte zu dieser Probe die Schüler der Grundschulen St. Lorenzen, Stefansdorf und Montal eingeladen. Die Schüler aus Montal nahmen nicht daran teil, da sie am Samstag schulfrei hatten.

Sinn und Zweck dieser Probe war es, den Schülern die verschiedenen Instrumente, welche in der Musikkapelle gespielt werden, vorzustellen und die Zusammensetzung einer Kapelle aufzuzeigen.

Jugendleiter Fabian Frenner stellte in abwechslungsreicher Art und Weise die einzelnen Instrumentengruppen vor, welche jeweils einige Takte aus verschiedenen Musikstücken spielten. So konnten die Schüler einmal die Melodiestimme, die Begleitung und das Schlagzeug in einzelnen Vorführungen hören.

„Noten spielen allein ist zu wenig, man muss den Noten ein Leben geben. Dazu gibt es ein piano, forte, adagio, allegro, crescendo, usw.“, betonte der Obmann Walter Gatterer bei der Begrüßung der Schüler.

Von den feinen hohen Tönen der Flöten, Klarinetten und Saxophone, den weichen Tönen der Flügelhörner, Tenöre und Hörner, den spritzigen Tönen der Trompeten, sowie von den kräftigen tiefen Tönen der Bässe und Posaunen waren die Schüler beeindruckt. Sie konnten sich ein Bild davon machen, wie die einzelnen Instrumen-



Die Grundschüler durften den Musikanten bei einer Probe zuschauen und zuhören. Anschließend probierten sie selber den Instrumenten einen Ton zu entlocken.

te klingen. Das Schlagzeug durfte nicht fehlen. Das Einschlagen eines Marsches wurde vorgezeigt.

Der Kapellmeister Matthias Hilber erklärte zwischendurch den Unterschied zwischen Melodie und Begleitung.

Nicht jede Musik passt zu jedem Anlass. So ist Marsch nicht gleich Marsch. Einige Takte aus einem weltlichen Marsch, einem Prozessionsmarsch und einem Trauermarsch sollten dies verdeutlichen. Da es nicht nur Marschmusik gibt, erklangen auch einige Takte einer Polka, eines modernen Stückes (Ballade) und eine kurze Passage eines klassischen Stückes, nämlich aus der Ouvertüre „Leichte Kavallerie“.

Als Abschlussstück wurde ein Marsch mit allen Teilen gespielt. Somit waren Melodie, Begleitung

und Schlagzeug in einem Stück vereint.

Die Schüler der 4. und 5. Klasse bekamen ein Informationsblatt zusammengestellt von Fabian Frenner.

Die offene Probe war somit beendet und viele Schüler probierten verschiedenen Instrumenten einen Ton zu entlocken, was aber nicht so leicht war.

Walter Gatterer



# Andreas-Hofer-Feier und Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 19. Februar, trafen sich die Michelsburger Schützen mit den Abordnungen von Onach und Außervillgraten um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Lorenzen zum traditionellen Gedenken an die gefallenen Helden des Tiroler Freiheitskampfes von 1809. Die Feier wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle und dem Männerchor von Sepp Oberhöller musikalisch gestaltet. Nach der Messfeier marschierte man zum Kriegerdenkmal im Friedhof, wo Fahnen und Schützen Aufstellung nahmen. Beim Schein mehrerer Fackeln sprach Pfarrer Anton Meßner ein Segensgebet und es sang der Männerchor. Nach der Ehrensalue durch die Kompanie wurde ein Kranz am Kriegerdenkmal niedergelegt, um ehrfurchtsvoll der gefallenen Kämpfer von 1809 zu gedenken.

Später traf man sich im Saal des Schießstandes zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl. Nach einem Abendessen, bei dem die Schützen-Köche Urban und Reinhard Knödel mit Gulasch und Kraut servierten, begrüßte Hauptmann Franz Kammerer offiziell die Mitglieder der Kompanie und mehrere Ehrengäste, darunter



Die Michelsburger Schützenkompanie hat einen neuen Vorstand gewählt.

Pfarrer Anton Meßner, den Bürgermeister und den Vizebürgermeister, weitere Vertreter der Gemeinde, Landeschützenmeister Walter Thomaser, den Chronisten Richard Niedermair und Vertreter der örtlichen Vereine. Weiters begrüßte er Bezirksmajor Richard Stoll, Ehrenhauptmann Johann Oberparleiter und die Hauptleute von Onach und Außervillgraten mit ihren Begleitern.

Nach dem obligatorischen Appell, dem Gedenken an die verstorbenen Schützenmitglieder und dem Bericht von Johann Neumair über die Gedenkstätte Klosterwald, konnte Schriftführer Georg Messner in seinem umfassenden Jahresrückblick auf insgesamt 129 Termine hinweisen. Zehn Mal rückte die ganze Kompanie aus, 62 Mal nahm man in Tracht an Prozessionen, Schützen-Beerdigungen, Heldengedenkfeiern sowie Schützenfesten im In- und Ausland teil. Weiters traf man sich bei Wett-schießen, Versammlungen und Kursen, Marsch- und Exerzierproben. Von den vielen Arbeiten, welche im Laufe des Jahres anstanden, nahm der Dienst an der Bar und an den Feuerständen des Schießstandes 2.750 Stunden in Anspruch. Großereignisse waren das Gründungsfest der Ehrenburger Schützenkompanie und die 100-Jahr-Feier der Klosterwald-Kapelle mit Fahnenweihe und Segnung des neuen Gedenksteines für die gefallenen Lorenzner von 1809, sowie die feierliche Eröffnung des Ernte-

### Neuer Kompanievorstand:

Hauptmann:	Franz Kammerer
Ober-Leutnant:	Reinhard Berger
Fahnen-Leutnant:	Markus Untersteiner
Zug-Leutnant:	Leonhard Hochgruber
Oberjäger:	Wendelin Untersteiner
Fähnriche:	Bernhard Steger Meinhard Obergasteiger
Kassier:	Heinrich Seyr
Schriftführer:	Monika Grünbacher
Jungschützen-Betreuer:	Leonhard Hochgruber
Marketenderinnen-Betreuerin:	Daniela Mair
Klosterwald-Betreuer:	Johann Neumair
Schieß-Betreuer:	Markus Untersteiner
Waffenwarte:	Reinhard Berger Christian Klapfer
Zeugwart:	Andreas Lungkofler



schießens anlässlich der 100-Jahr-Feier der Klosterwald-Kapelle.

### Ehrungen

Anschließend an den Jahresrückblick überreichten Bezirksmajor Richard Stoll und Hauptmann Franz Kammerer der Marketenderin Claudia Hofer eine Urkunde und eine Silber-Brosche für 10-jährige Schützentreue. Da Oberleutnant und Schriftführer Georg Messner beiorgesprächen zur Jahres-Hauptversammlung seinen Rücktritt aus privaten Gründen angekündigt hatte, wurde er für seine 24-jährige Arbeit im Vorstand der Kompanie von den Michelsburger Schützen zum Ehrenoberleutnant ernannt.

### Neuwahlen

Dann ging man zur Neuwahl des Kompanievorstandes über. Bezirksmajor Richard Stoll übernahm den Vorsitz bei der Wahl und ernannte Walter Thomaser und Jo-

*Georg Messner wurde vom Bezirksmajor Richard Stoll (rechts) und Hauptmann Franz Kammerer (links) nach 24-jähriger Mitarbeit im Vorstand der Michelsburger Schützenkompanie zum Ehrenoberleutnant ernannt.*



hann Oberparleiter zu Stimmzählern. Die Wahl war durch mehrere Vorgespräche bestens organisiert, verlief ruhig und wurde in einem Durchgang abgewickelt.

Alle Ehrengäste zeigten sich in ihren Ansprachen sehr beeindruckt von der umfangreichen Tätigkeit und der guten Harmonie im Schützen-Verein und wünsch-

ten dem neuen Vorstand und den Mitgliedern der Michelsburger Schützenkompanie auch weiterhin gutes Gelingen und viel Freude bei den anstehenden Tätigkeiten im neuen Schützenjahr.

Die Versammlung schloss in gutem Einvernehmen und bester Harmonie.

Georg Messner

## Heinrich Seyr neuer Bezirksmajor des Pustertales

Am Sonntag, den 13. März, wurde in Bruneck der große Schützentag mit feierlichem Kirchgang, Kranzniederlegung und Rückmarsch durch die Rienz-Stadt zur „Aula Magna“ auf dem Rathausplatz abgehalten. Dort fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Führung des Pustertaler Schützenbezirkes statt. Dabei wurde Heinrich Seyr von den Hauptleuten des Pustertales zu ihrem Major gewählt.

Heinrich Seyr ist seit 1998 Mitglied der Michelsburger Schützenkompanie von St. Lorenzen, wurde 1999 Fähnrich und 2002 Kassier der Kompanie. Die Leitung des Pustertaler Schützenbezirkes holte ihn als Pressereferenten in ihren Ausschuss, er wurde somit Leutnant und wurde später auch in den

Bundesausschuss des Südtiroler Schützenbundes gewählt.

Mit der Wahl zum Bezirksmajor wurde Heinrich Seyr die Führung des größten Bezirkes des Südtiroler Schützenbundes übergeben und anvertraut. Dem Bezirk gehören 31 Kompanien und eine Schützenkapelle an. Zurzeit zählt er 1056 Mitglieder.

Die Michelsburger Schützen sind stolz, nach Paul Knapp und Luis Peter Knapp wieder einen Kameraden aus ihren Reihen an führender Stelle im Schützenbezirk zu haben. Sie gratulieren sehr herzlich und wünschen Heinrich bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe eine gute Hand, viel Glück und Freude und gutes Gelingen.

Georg Messner



# Anliegen des Handwerks angehen

Vor kurzem kamen die Lorenzner Handwerker zu ihrer jährlich stattfindenden Ortsversammlung zusammen. Zwei Anliegen standen im Mittelpunkt: Für die Handwerkerzone Aue möchte man eine eigene Zufahrt, weiters wollen die Betriebe auch in Zukunft Treibstofftanks halten dürfen. Weitere Themen waren der Ausbau der Pustertaler Straße und die Abhaltung von Weiterbildungsveranstaltungen in Bruneck.

*Manfred Huber ist der Obmann der im Landesverband LVH organisierten Handwerker auf dem Gemeindegebiet von St. Lorenzen.*



Der Ortsobmann des LVH St. Lorenzen Manfred Huber berichtete über das Tätigkeitsjahr 2004. Er will in nächster Zeit zwei Anliegen der Handwerker einer Lösung zuführen: das Problem mit den Treibstofftanks und die Zufahrt in die Handwerkerzone Aue. Hinsichtlich der rechtmäßigen Haltung von Treibstofftanks auch für Betriebe, welche nur einige Betriebsfahrzeuge besitzen, hat es schon einige Aussprachen mit Landespolitikern gegeben. Die Zeichen stehen gut, dass die dafür notwendige Änderung der Landesbestimmung demnächst erfolgen wird. Was die Handwerkerzone Aue betrifft, setzt sich der Ortsausschuss für die Verwirklichung einer eigenen Zufahrt bzw. einer Brücke ein, um die Staubbelastung, welche durch die Schotterverarbeitung entsteht, zu verringern. Im Zuge der Planungen für den Ausbau der Pustertaler Straße wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Landesämtern eine vernünftige Lösung angestrebt.

LVH-Vize-Präsident Helmuth Innerbichler informierte insbesondere über zwei Themenschwerpunkte: über die Situation des Verbandes und über den Planungsstand zum Ausbau der Pustertaler Straße. Zum letztgenannten Punkt berichtete Innerbichler, dass sich der LVH darum bemüht, dass die

Ausschreibung der Arbeiten so weit als möglich getrennt erfolgt. Damit können auch hiesige Bietergemeinschaften zum Zuge kommen. Zu den Neuerungen beim LVH berichtete Innerbichler, dass das Pustertal nun direkt im Exekutivausschuss und im Präsidium vertreten ist. Fünf verschiedene Arbeitsgruppen setzen sich für konkrete Verbesserungen und Mitsprache bei Anliegen des Südtiroler Handwerks ein. Um für die Weiterbildungsveranstaltungen die langen Anfahrtswege nach Bozen einzusparen, ist es nun bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 interessierten Handwerkern möglich, die Kurse vor Ort oder in Bruneck zu organisieren.

Sebastian Brugger, Landesobmann der Althandwerker, freute sich über die Einladung als Zeichen der Verbundenheit zwischen den verschiedenen Generationen. „Ich schaue mit etwas Wehmut in die alten Zeiten zurück, aber ich bin auch voller Hoffnung für die Vielfalt des heutigen Handwerks“, so Brugger. Die moderne Zeit hat es mit sich gebracht, dass gewisse Handwerksberufe inzwischen schon unbekannt oder beinahe ausgestorben sind. Er rief dazu auf, den Kontakt mit den älteren Handwerkern zu pflegen und der Jugend auch von diesen Zeiten zu erzählen. Brugger kündigte in

Kürze einen eigenen Informationsnachmittag für Althandwerker in St. Lorenzen an.

Nach den Grußworten des Bürgermeisters wurde noch über Sinn und Zweck von Gemeinschaftsbauten, über Handwerkskonsortien, über Planung und Durchführung der Arbeiten in Eigenregie und über Finanzierungsmöglichkeiten mit Hilfe der bilateralen Körperschaft diskutiert.

Dr. Sigrid Leitner  
LVH - Landesverband der Handwerker

# Kommandantenwechsel bei der FF Montal

Am 26. Februar wurde in Montal die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Neben dem Tätigkeitsbericht stand die Neuwahl des Feuerwehrausschusses und des Kommandanten auf dem Programm.

In Anwesenheit der Feuerwehrmänner und zahlreicher Ehrengäste eröffnete der Kommandant Erich Kosta die Versammlung. Anschließend verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Bei den neun Einsätzen und den zahlreichen Übungen wurden 1.173 Arbeitsstunden bewältigt. Ein großes Ereignis des vergangenen Jahres war die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Montal. Der Kassier konnte von einem positiven Kassastand berichten. Darauf folgte die Ehrung der Wehrmänner Oswald Oberparleiter für 25 Jahre Feuerwehrdienst sowie Alexander Rungger und Anton Hofer für 15-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr. Richard Oberparleiter wurde aus Dienstaltersgründen zum Ehrenmitglied ernannt.

Als wichtigster Punkt der Versammlung standen die Neuwahlen des Feuerwehrausschusses auf der Tagesordnung. Der Kommandant Erich Kosta, welcher der Feuerwehr Montal 25 Jahre als Kommandant vorstand, stellte sich nicht mehr der Wahl. Bei den Neuwahlen wurde Peter Kosta als sein Nachfolger gewählt. Oswald Kosta wurde in



*Richard Oberparleiter (rechts) erhält aus den Händen des scheidenden Kommandanten Erich Kosta die Urkunde als Ehrenmitglied der Feuerwehr Montal.*

seinem Amt als Kommandantenstellvertreter bestätigt. In den Ausschuss wurden Josef Santi, Peter Berger und Andreas Baur gewählt. Bei einer weiteren Versammlung sind die Gruppenkommandanten Josef Santi, Peter Berger und Walter Gruber, die Gruppenkommandantenstellvertreter Elmar Steger, Manfred Gräber und Alexander Rungger gewählt worden. Kassier wurde Dietmar Pramstaller, Gerätewart Erich Oberlechner und Schriftführer Andreas Lechner. Die Beauftragung für den Atemschutz wurde Arnold Pramstaller zugeteilt, für das Funkwesen ist weiterhin Herbert Kosta und für die technischen Übungen Erich Oberlechner zuständig. Den neuen Funktionären der Feuerwehr Montal wurde zu ihrem Amt gra-

tuliert. Ein besonderer Dank aber gilt den Mitgliedern des alten Ausschusses, welche sich nicht mehr der Wahl gestellt haben. Dies sind Erich Kosta - 25 Jahre Kommandant, Ernst Schneider - 15 Jahre Kassier, Eduard Winkler - 5 Jahre Gruppenkommandantenstellvertreter und Markus Molling - 10 Jahre Atemschutzbeauftragter.

Andreas Lechner

## Wichtige Telefonnummern:

Kommandant Peter Kosta	0474/40 31 86
Kommandantenstellvertreter Oswald Kosta	0474/40 40 04
Feuerwehrhalle	0474/40 32 99

**Notruf 115**

# Lehrfahrt der Feuerwehr St. Lorenzen

Am Josefitag unternahm die Feuerwehr St. Lorenzen eine Lehrfahrt nach Lienz und traf mit Mitgliedern der dortigen Feuerwehr zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammen.

In den vergangenen Jahren wurden, jeweils im kleineren Rahmen, die Feuerwehren von Meran und Neumarkt, sowie die Landesnotrufzentrale und die Berufsfeuerwehr Bozen besucht. Heuer entschied man sich für den Besuch der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lienz in Osttirol. Der Feuerwehrausschuss hat beschlossen, diese Lehrfahrt in einem etwas größeren Rahmen abzuhalten und so ergingen die Einladungen nicht nur an alle aktiven Feuerwehrmänner, sondern auch an die Ehrenmitglieder, an die Fahrzeugpatinnen und an die beiden Nachbarwehren.

Mit der Feuerwehr Lienz wurden bereits im vergangenen Herbst Kontakte geknüpft, so dass auch ein geeigneter Termin gefunden werden konnte. Am vergangenen 19. März war es dann soweit. Pünktlich um 8.30 Uhr fanden sich insgesamt 38 Personen vor der Feuerwehrrhalle in St. Lorenzen ein, wo bereits der Bus zur Abfahrt bereit stand. Die Fahrt ging bei herrlichem Wetter gegen Osten, über die Staatsgrenze und durch das Drautal nach Lienz, wo man um 10.00 Uhr eintraf und bereits



Die Teilnehmer an der Lehrfahrt vor der Feuerwehrrhalle der Stadt Lienz in Osttirol

vom dortigen Kommandanten, dessen Stellvertreter und einigen Wehrmännern erwartet wurde.

Die Besucher aus St. Lorenzen wurden vom Kommandanten der Feuerwehr Lienz willkommen geheißen. Es folgte ein kurzer Einblick in die Geschichte der Stadt Lienz, die von je her, auf Grund ihrer geographischen Lage, einen Knotenpunkt zwischen den Kulturen darstellte. So befanden sich in der Nähe von Lienz, ähnlich

wie in St. Lorenzen, Römersiedlungen, die durch die erfolgten Ausgrabungen für die Nachwelt erhalten werden konnten. Auch wurden interessante Details zum Werdegang und zur Entwicklung der Feuerwehr vorgestellt. Darauf folgte die Besichtigung der erst im Jahr 1992 neu erbauten und sehr großzügig eingerichteten Feuerwehrrhalle, der Fahrzeuge und Gerätschaften.

In der Feuerwehrrhalle fielen vor allem die großzügig angelegten Mannschaftsräume, die Atemschutzübungsstrecke und das Katastrophenlager auf. Bei den Einsatzfahrzeugen galt das Interesse vor allem den Spezialfahrzeugen für Gefahrguteinsätze, dem erst kürzlich neu angeschafften schweren Rüstfahrzeug und einigen liebevoll restaurierten älteren Fahrzeugen, die bei diversen Veranstaltungen und Umzügen Verwendung finden. Auf die Besichtigungsrunde folgten noch einige interessante Diskussionen, die sich



Kommandant Andreas Wanker und der Kommandant der Feuerwehr der Stadt Lienz, Walter Lamprecht (rechts)

vor allem um die Ausrüstung und die persönlichen Schutzausrüstungen drehten. Am frühen Nachmittag fand die Besichtigungstour in der Feuerwehrhalle dann ihren Abschluss. Die Feuerwehr von Lienz spendierte allen ein Erfrischungsgetränk, dabei gab es noch einmal Gelegenheit zum Fachsimpeln.

Das anschließende Mittagessen wurde in einem Restaurant im Stadtzentrum von Lienz eingenommen.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und wurde für einen Stadtrundgang mit Besuch des

Stadtmarktes oder für eine ausgiebige Einkaufstour in den nahegelegenen Einkaufszentren genutzt. Gar einige ließen sich vom Einkaufsstress nicht übermannen und genossen das lauwarmer Frühjahrs-wetter im Stadtpark durch sanftes Nichtstun. Einigen Ehrenmitgliedern gelang es sogar einen bereits vor vielen Jahren ausgewanderten Lorenzner, der in Lienz eine neue Heimat gefunden hat, zu treffen und mit diesen Erinnerungen über die gemeinsame Schulzeit und die Jugendjahre in St. Lorenzen auszutauschen.

Die Rückfahrt Richtung St. Lorenzen war für den späten Nachmittag angesetzt. Voll gepackt mit vielen neuen Eindrücken fand die Lehrfahrt am frühen Abend ihren Abschluss. Man war sich einig, dass ein Tag im Kreise der Kameraden und abseits vom Feuerwehralltag sich positiv auf die Feuerwehr auswirkt, nicht nur das Wissen wird erweitert, sondern auch der Zusammenhalt gestärkt.

ZK Peter Rieger

## AVS-Jugend Skitour auf den Kronplatz



Bei Mondschein und sternenklaarem Himmel traf sich am Donnerstag, 24. Februar eine kleine Gruppe, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, um 19.30 Uhr am Parkplatz in St. Lorenzen, um eine aufregende „Vollmondskitour“ zu erleben. Wir fuhren

mit einigen Privatautos über Geiselsberg bis zum Skilift Marchner. Dort angekommen, wurden am Parkplatz die Skier angeschnallt und unter der Leitung von Rita Lauton starteten wir in Richtung Kronplatz. Nach ca. zwei Stunden Aufstieg und einigem Bangen we-

gen der Pistengeräte erreichten wir endlich den lang ersehnten Gipfel. Nach einer ordentlichen Stärkung im „Subito“ bzw. im Gipfelrestaurant begann für uns ein Hochgenuss. Mit Stirnlampen ausgerüstet fuhren wir bei perfekt präparierten Pisten ins Tal.

## Schneeschuhwanderung und Skitour auf den Hohen Mann (2593m)

Voller Erwartungen kamen am Sonntag, 27. Februar, vier Jugendliche und neun Erwachsene um 7.30 Uhr zusammen, um eine Skitour bzw. Schneeschuhwanderung im Gsiesertal zu unternehmen. Bei eisigen Temperaturen erreichten wir die Talschlusshütte in St. Magdalena. Mit unseren Tourenbegleitern Rita Lauton und Christian Mairhofer ging es zuerst auf der Skipiste, dann über einen Rodelweg Richtung Hohen Mann. Oberhalb der Baumgrenze legten wir eine kurze Rast ein. Gut gestärkt und bei strahlendem Sonnenschein ging es weiter durch den Tiefschnee Richtung Gipfel. Unterhalb des Gipfels wurden die Skier bzw. die Schneeschuhe abgelegt, um den Gipfel zu erreichen.



Unterhalb des Gipfels des Hohen Manns im Gsiesertal

Bei einigermaßen gutem Pulverschnee ließen wir dann die Skier problemlos ins Tal gleiten. Nach einer Stärkung im dortigen

Gasthaus traten wir die Rückfahrt nach St. Lorenzen an.

Christian Gatterer

# Skiclub St. Lorenzen

## Ergebnisse der Skirennen 2005

Eine tolle Saison neigt sich für unsere Athleten dem Ende zu. Es gab alles was der Skirennsport zu bieten hat: großartige Erfolge, Niederlagen, schöne Rennen, aber auch Enttäuschungen. Zum Glück wurden alle unsere Sportler von größeren Verletzungen verschont. Lediglich die Grippe machte vielen einen Strich durch die Rechnung.

Die erfolgreichste Sportlerin des heurigen Winters ist zweifelsohne Jennifer Kolhaupt. Mit zwei Siegen, zwei zweiten und einem dritten Platz in der VSS-Kindermeisterschaft war ihr der Gesamtsieg der Bezirksmeisterschaft des Pustertales und Gadertales nicht



Die Siegermannschaft vom Klausberg beim VSS-Slalom

### VSS-Landesmeisterschaft im Riesentorlauf am 13. März 2005 auf der Plose

Baby weiblich:	Anna Wolfsgruber	49.
Baby männlich:	Lucas Dantone	98.
	Thomas Ferdik	78.
	Lukas Gatterer	70.
	Marius Hellweger	77.
	Jan Unterberger	60.
Kinder weiblich:	Martina Hofer	44.
	Jennifer Kolhaupt	13.
Kinder männlich:	Simon Berger	58.
	Michael Gruber	60.
	Jan Hollemann	85.
	Micha Neumair	40.

### Raiffeisen-Grand-Prix 2005 Landesmeisterschaft

	Ort:	Speikboden	Klausberg	Jochgrimm	Gröden-Monte Pana
	Disziplin:	SG	SL	SL	RTL
	Datum:	26.02.2005	27.02.2005	05.03.2005	06.03.2005
Schüler weiblich:	Sabine Wolfsgruber	22.		5.	12.
Schüler männlich:	Lothar Berger	36.	28.		48.
	Michael Huber	34.	31.	25.	58.



Sabine Wolfsgruber

mehr zu nehmen. Bei der Landesmeisterschaft auf der Plose belegte sie den hervorragenden 13. Rang.

Auch Sabine Wolfsgruber war beim Raiffeisen-Grand-Prix in der Kategorie Schüler mit der dritten Gesamtplatzierung im Bezirk Pustertal und Gadertal überaus erfolgreich. Bei den Landesmeisterschaftsrennen war der 5. Rang beim Slalom in Jochgrimm ihr bestes Resultat. Dank ihrer sehr guten Rennergebnisse konnte sie sich sogar für die Italienmeisterschaften in Pozza di Fassa (TN) qualifizieren.

Beim VSS-Slalom von Steinhaus gewann Michael Gruber bei den Buben, und auch die Mannschaft mit Jennifer Kolhaupt, Michael Gruber und Jan Hollemann konnte den größten Pokal abholen.

Weitere Details und jede Menge Fotos sind auf unserer Homepage [www.skiclubsl.com](http://www.skiclubsl.com) zu finden.

Manfred Ferdik

## Vereinsskirennen am Sonntag, 10. April

Die lange Wettkampfsaison wird auch heuer mit unserem traditionellen Vereinsskirennen auf dem Kronplatz beendet. Dazu sind alle Mitglieder des Skiclubs St. Lorenzen herzlich eingeladen. Der Start ist um 10.30 Uhr angesetzt. Das Rennen wird je nach Schneelage und Witterung voraussichtlich beim Sonnenlift oder auf der Mittelstationspiste von Bruneck ausgetragen. Die Preisverteilung findet anschließend in geselliger Runde im Cafe Heinz bei der alten Talstation statt.

Anmeldungen: Tel. 0474/52 82 86 oder 348/70 06 327 oder über E-Mail [skiclubstlorenzen@gmx.net](mailto:skiclubstlorenzen@gmx.net)

## VSS-Kindermeisterschaft um den Sparkassenpokal 2005 - Zone 4 Pustertal und Gadertal

	Ort:	Innichen-Hau-nold	Sexten	Klausberg	Prags	Rein-Pichllift	Toblach-Trenker
	Disziplin:	RTL	RTL	SL	MIX	SL	RTL
	Datum:	9.01.2005	23.01.2005	30.01.2005	13.02.2005	20.02.2005	06.03.2005
							SSL-Rennen
Baby weiblich:	Anna Wolfsgruber		10.	9.		15.	14.
Baby männlich:	Lucas Dantone	32.	38.	19.	25.	27.	26.
	Thomas Ferdik	29.			20.	13.	26.
	Lukas Gatterer		29.	28.	16.		13.
	Marius Hellweger	31.	31.	23.	22.	25.	18.
	Marian Prenn	47.	43.	30.	31.	35.	39.
	Jan Unterberger	34.	25.	29.	21.	34.	23.
Kinder weiblich:	Martina Hofer	20.	23.	3.	7.	1.	8.
	Jennifer Kolhaupt	1.	1.	2.	3.	8.	2.
Kindern männlich:	Simon Berger	4.	7.	42.	6.		11.
	Michael Gruber	17.	11.	1.	11.	25.	13.
	Jan Holleemann	23.	27.	9.	15.	22.	15.
	Micha Neumair	15.	8.		22.	18.	10.
	Felix Stimpfl	65.	57.	47.	48.	56.	52.

## Raiffeisen-Grand-Prix 2005

	Ort:	Klausberg	Vierschach	Corvara	Speikboden	Taisten	Speikboden
	Disziplin:	SL	RTL	SG	SG	SL	RTL
	Datum:	6.01.2005	9.01.2005	16.01.2005	23.01.2005	30.01.2005	6.02.2005
Schüler weiblich:	Sabine Wolfsgruber		7.	11.	3.	2.	19.
Schüler männlich:	Lothar Berger	17.	5.		16.	7.	23.
	Roman Hellweger	26.	41.	34.	22.	22.	31.
	Michael Huber	7.	11.	12.	6.		
	Hannes Peintner		27.	20.		14.	
	Martin Weissteiner	39.	21.	24.		9.	27.
Zöglinge männlich:	Ivan Klettenhammer		4.	10.	8.	5.	6.

# Gemeinderodelrennen 2005

Herrliches Winterwetter und eine bestens präparierte Rodelbahn haben das heurige Gemeinderodelrennen in Haidenberg zu einer schönen und gelungenen Veranstaltung werden lassen.

Wegen Schneemangels konnte das heurige Gemeinderodelrennen nicht auf der Sonnwendkofl-Rodelbahn in Moos ausgetragen werden, sondern musste auf die Rodelbahn in Haidenberg verlegt werden. Robert Dorfmann hatte die Rodelbahn in einen ausgezeichneten Zustand gebracht. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, wurde am Sonntag, den 27. Februar, das Gemeinderodelrennen pünktlich um 11.00 Uhr durch das Lorenzner Zeitnehmer-Team unter der Leitung von Josef Niederegger gestartet. 83 Teilnehmer aller Altersgruppen haben ihr Können auf der Volksrodel, dem Rennböckl, dem Hornschlitten und erstmals auf dem Doppellrennböckl unter Beweis gestellt. Gestartet wurde in 16 Kategorien. Der jüngste Teilnehmer, der allei-

ne über die verkürzte Rodelbahn fuhr, war gerade mal vier Jahre alt, es war Maximilian Gräber aus Stefansdorf. Die jüngste Teilnehmerin war die fünfjährige Maria Winkler aus Montal. Die ältesten Teilnehmer waren Marianna Oberlechner und Peter Rizzi. Alle haben die Ziellinie im „Treidn“ heil und ohne Stürze passiert.

Im Zielgelände sickerten die offiziellen Zeiten nur spärlich durch und so warteten alle Teilnehmer gespannt auf die Preisverteilung

am Nachmittag im Vereinshaus von St. Lorenzen. Nach der Begrüßungsrede durch den Sektionsleiter Norbert Oberhöller konnte pünktlich um 16.00 Uhr mit der Preisverteilung begonnen werden. Da die Sektion Rodeln zu anderen Vereinigungen in St. Lorenzen gute Beziehungen pflegt, überließ sie der Bauernjugend von St. Lorenzen die Bewirtung der Anwesenden.

Bei der Preisverteilung erhielt jeder Sieger eine Glastrophäe und die

*Die jüngsten Teilnehmer bei der Siegerehrung: Maria Winkler aus Montal und Maximilian Gräber aus Stefansdorf mit dem Sektionsleiter Hermann Oberholzer (links) und Kassier Helmuth Steidl (rechts)*



Nächstplatzierten die Silber- und Bronzemedaille. Die Trophäen und Medaillen wurden in großzügiger Weise von der Marktgemeinde St. Lorenzen gestiftet. Zusätzlich erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch schöne Sachpreise, wobei die Sektion Rodeln das Hauptaugenmerk natürlich auf die Kinder und Jugendlichen legte. An dieser Stelle möchte sich die Sektion Rodeln bei allen Geschäften, Betrieben, Hotels und Firmen im gesamten Gemeindegebiet von St. Lorenzen recht herzlich für die Sachpreisspenden bedanken.

Auch außerhalb von St. Lorenzen konnten großzügige Spender von Sachpreisen gewonnen werden.

Nach der Preisverteilung und einem geselligen Beisammensein im Vereinshaus von St. Lorenzen verabschiedeten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Wunsch im nächsten Jahr wieder ein so gut organisiertes Gemeinderodelrennen erleben zu dürfen.

Hermann Oberhollenzer,  
Sektionsleiterstellvertreter

## Jahreshauptversammlung des Sportvereins

Der Sportverein St. Lorenzen hält am **Freitag, den 22. April um 20.00 Uhr** seine diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung ab.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte sind:

- Genehmigung des Tätigkeits- und Kassaberichtes 2004
- Ehrung der erfolgreichen Sportler des Jahres 2004/2005

### Mädchen 1990-1993

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Isabel Gräber   | 04:05,47 |
| 2. Carmen Gatterer | 04:28,15 |

### Damen

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 1. Rosmarie Ausserdorfer | 03:51,39 |
| 2. Sabine Steuer         | 04:25,46 |
| 3. Sonja Weißsteiner     | 04:43,86 |
| 4. Marianna Oberlechner  | 05:01,39 |

### Buben 1990-1993

- |                         |          |
|-------------------------|----------|
| 1. André Oberhammer     | 03:38,80 |
| 2. Damian Oberhöller    | 03:46,88 |
| 3. Philipp Ausserdorfer | 04:03,42 |
| 4. Fabian Oberhöller    | 04:21,41 |
| 5. Michael Gasser       | 04:31,96 |

### Herren 1960 u. älter

- |                       |          |
|-----------------------|----------|
| 1. Herbert Wachtler   | 03:20,31 |
| 2. Josef Santi        | 03:20,41 |
| 3. Peter Ausserdorfer | 03:21,88 |
| 4. Walter Zingerle    | 03:29,50 |
| 5. Bernhard Huber     | 03:39,91 |
| 6. Peter Kosta        | 03:47,92 |
| 7. Peter Rizzi        | 04:10,16 |

### Herren 1961-1967

- |                        |          |
|------------------------|----------|
| 1. Robert Dorfmann     | 03:18,78 |
| 2. Albert Ausserdorfer | 03:21,90 |
| 3. Elmar Steger        | 03:24,88 |
| 4. Manfred Gräber      | 03:30,36 |
| 5. Paul Messner        | 03:31,61 |
| 6. Helmut Steidl       | 03:36,64 |
| 7. Laurentius Pueland  | 03:40,02 |

### Herren 1968-1989

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 1. Michael Falkensteiner | 03:27,95 |
| 2. Jürgen Stolzlechner   | 03:31,17 |
| 3. Norbert Oberhöller    | 03:34,65 |
| 4. Alexander Oberhammer  | 03:44,96 |
| 5. Bernhard Aichner      | 03:48,25 |
| 6. Bernhard Steinmair    | 03:56,30 |
| 7. Rudi Oberparleiter    | 03:58,53 |
| 8. Stefan Liensberger    | 04:11,83 |
| 9. Sigmund Kofler        | 04:12,08 |

### Rennböckl

- |                          |          |
|--------------------------|----------|
| 1. Paul Campidell        | 03:20,16 |
| 2. Ernst Campidell       | 03:40,47 |
| 3. Alois Huber           | 03:50,57 |
| 4. Franz Denicoló        | 04:00,19 |
| 5. Leonhard Wisthaler    | 04:00,95 |
| 6. Klaus Hilber          | 04:04,96 |
| 7. Andreas Kehrer        | 04:06,56 |
| 8. Christian Hilber      | 04:07,80 |
| 9. Johannes Ausserdorfer | 04:15,77 |
| 10. Michael Hilber       | 04:32,31 |
| 11. Florian Steinmair    | 04:34,82 |

### Mädchen 1994-1996

- |                       |          |
|-----------------------|----------|
| 1. Anja Santi         | 01:11,49 |
| 2. Laura Ausserdorfer | 01:12,30 |
| 3. Sandra Oberhöller  | 01:20,25 |
| 4. Renate Oberlechner | 01:31,24 |

### Doppelsitzer

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Robert Dorfmann - Fabian Oberhöller       | 00:57,91 |
| 2. Gräber - Gräber                           | 00:59,94 |
| 3. Christian Oberhöller - Damian Oberhöller  | 01:02,99 |
| 4. Elmar Steger - Josef Santi                | 01:03,66 |
| 5. Peter Kosta - Michael Falkensteiner       | 01:04,01 |
| 6. Alexander Oberhammer - Sabine Steuer      | 01:04,68 |
| 7. Stefan Liensberger - André Oberhammer     | 01:04,71 |
| 8. Michael Hilber - Herbert Wachtler         | 01:05,02 |
| 9. Albert Ausserdorfer - Jürgen Stolzlechner | 01:05,32 |
| 10. Bernhard Aichner - Sonja Weißsteiner     | 01:11,11 |
| 11. Laurentius Pueland - Matthias Pueland    | 01:11,91 |
| 12. Norbert Oberhöller - Gabriel Oberhammer  | 01:19,47 |
| 13. Gräber - Oberhollenzer                   | 01:20,34 |

### Böckl Doppelsitzer

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Andreas Kehrer - Alois Huber          | 01:10,75 |
| 2. Klaus Hilber - Marlies Hilber         | 01:11,84 |
| 3. Fabian Wisthaler - Leonhard Wisthaler | 01:13,15 |
| 4. Franz Denicoló - Renate Denicoló      | 01:13,89 |
| 5. Paul Campidell - Johann Ausserdorfer  | 01:14,13 |
| 6. Christian Hilber - Martina Hilber     | 01:18,37 |
| 7. Bruno Denicoló - Helmut Ammerer       | 01:22,60 |

### Hornschlitten

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Ernst Campidell - Bruno Golser         | 01:24,17 |
| 2. Bernhard Steinmair - Florian Steinmair | 02:02,81 |

### Mädchen 1997 u. jünger

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Christa Gräber  | 01:28,10 |
| 2. Ulrike Gatterer | 01:29,99 |
| 3. Maria Winkler   | 02:09,70 |

### Buben 1994 u. jünger

- |                       |          |
|-----------------------|----------|
| 1. Christoph Gatterer | 01:08,05 |
| 2. Maximilian Gräber  | 02:21,38 |

### Böckl Mädchen 1994 u. jünger

- |                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Andrea Wisthaler | 01:15,93 |
| 2. Elena Steidl     | 01:35,00 |
| 3. Sandra Ammerer   | 01:41,62 |
| 4. Sarah Hilber     | 01:58,37 |

### Böckl Buben 1994 u. jünger

- |                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Matthias Pueland | 01:22,39 |
| 2. Markus Ammerer   | 01:22,64 |
| 3. Stefan Denicoló  | 01:34,63 |
| 4. Lukas Pueland    | 01:49,69 |
| 5. Andreas Hilber   | 01:52,47 |

# Die Sektion Rodeln zieht Bilanz

Nach all den kleineren und größeren Veranstaltungen, welche die Sektion Rodeln im Amateursportverein St. Lorenzen in der abgelaufenen Rodlersaison organisiert hat, stand am 12. März noch die abschließende Vollversammlung mit Neuwahlen auf dem Programm.

Nach der Begrüßung der anwesenden aktiven und passiven Mitglieder der Sektion Rodeln durch den Sektionsleiter Norbert Oberhöller richtete Kurt Seppi im Namen des Amateursportvereins St. Lorenzen einige Worte an die Sektion Rodeln und bedankte sich ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dieser Sektion und dem Hauptverein. Im Tätigkeitsbericht ging Norbert Oberhöller auf die vielen Veranstaltungen ein, welche im vergangenen Rennwinter organisiert worden sind.

## Umfangreiche Tätigkeit

Als erstes stand im August des vergangenen Jahres ein Grillnachmittag auf dem Programm. Da die Rodler bei mehreren ihrer Veranstaltungen mit dem Freizeitklub „Loach Moidl“ zusammenarbeiten, wurde auch dieser gesellige Nachmittag gemeinsam organisiert. Über 120 Mitglieder beider Organisationen nahmen an der Veranstaltung teil.

Zur Vorbereitung auf die Rennsaison nahmen die sechs aktiven Athleten der Sektion Rodeln von September bis Dezember an einem Aufbau- und Trockentraining im Fitnessstudio „Body-Tec“ in Reischach teil. Weiters berichtete Norbert Oberhöller über die Zweibahnentournee am 23. und 29. Jänner für Böckl- und Bockroldelfahrer, die heuer zum 35-jährigen Bestandsjubiläum der Sektion Rodeln organisiert wurde. An dieser Veranstaltung nahmen

über 70 Athleten aus dem gesamten Pustertal teil. Zu diesem Anlass wurde eine große Broschüre mit der Sektionschronik erstellt. Oberhöller erwähnte auch das Schülerrennen, das am 26. Jänner gemeinsam mit dem Schulreferat der Gemeinde durchgeführt wurde. 44 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Einzugsgebiet der Marktgemeinde St. Lorenzen haben sich daran beteiligt. Dann berichtete er vom traditionellen Gemeinderodelrennen, bei dem 83 Teilnehmer am Start waren.

Zuletzt bedankte er sich noch ausdrücklich bei den Ausschussmitgliedern der Sektion und dem Ausschuss des Hauptvereins für die sehr gute Zusammenarbeit. Einen großen Dank richtete er an alle Sponsoren, die den Ankauf von Rennmaterialien, Pokalen, Medaillen großzügig unterstützt und Sachpreise für die vielen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt haben. Dann übergab er das Wort an den Sektionsleiterstellvertreter Hermann Oberhollenzer, der über die sportlichen Erfolge berichtete.

## Sportliche Erfolge

Hermann Oberhollenzer versäumte es nicht, den Trainern Christian Oberhöller und Ernst Oberhammer, sowie den Betreuern Norbert Liensberger aus Onach und Erich Weißsteiner aus St. Georgen für ihre gute Arbeit an den Rodelbahnen zu danken. Durch die athletische Vorarbeit im Herbst mit dem gezielt durchgeführten Trockentraining konnten, wie schon in den letzten Rennsaisons, Verletzungen verhindert werden.

In dieser Rennsaison waren unsere Athleten vom Dezember bis März fast jedes Wochenende bei den internationalen Interkontinentalrennen am Start. Gabriel Oberhammer gewann bei diesen Rennen zwei Silbermedaillen und

eine Bronzemedaille und bei der Italienmeisterschaft der Junioren eine Bronzemedaille. Da in Reischach der Rodelsport zurzeit nicht mehr ausgeübt wird, wechselte Hannes Weißsteiner aus St. Georgen heuer zu unserem Verein und gewann eine Bronzemedaille. Auch bei den übrigen Rennen führen unsere Athleten recht gut und konnten sich in ihrer Kategorie immer unter den ersten Sechs platzieren. Unseren jüngeren Athleten Gerd Gräber, Stefan Liensberger, Damian Oberhöller und André Oberhammer gelang es, sich immer im Mittelfeld zu platzieren.

Helmuth Steidl konnte als Kassier der Sektion über einen positiven Kontostand berichten. Die Kassarevisoren Tiziana Oberleiter und Michael Campidell stellten ihm ein positives Gutachten aus und berichteten über die ordnungsgemäße Führung der Einnahmen und Ausgaben. Somit wurde er von der Vollversammlung entlastet.

## Rodlerausschuss wurde bestätigt

Vor der Neuwahl übernahm Heinrich Brunner das Amt des Sitzungspräsidenten.

Folgende Mitglieder der Sektion wurden wiedergewählt oder neu in dieses Gremium bestellt:

Sektionsleiter:	Norbert Oberhöller
Stellvertreter:	Hermann Oberhollenzer
Schriftführer:	Ludwig Hellweger
Kassier:	Helmuth Steidl
Sportlervertreter:	Norbert Liensberger
Beirat:	Gerhard Oberparleiter

Nach den Neuwahlen richtete der Präsident der technischen Kommission des internationalen Rodelsportverbandes (FIL), Herr Josef Ploner, einige Worte an die Vollversammlung. Er lobte die gute Jugendarbeit der Sektion Rodeln und gratulierte den Athleten zu ihren guten Erfolgen. Danach sprach er noch das Problem der

Rodelbahn Sonnwendkogel an und ersuchte die Sektion, sich für die Möglichkeit einer künstlichen Beschneidung einzusetzen, was bei diesen Schneesverhältnissen unumgänglich sei. Finanziell, meinte er, werden die Marktgemeinde und der Sportverein der Sektion Rodeln

sicher unter die Arme greifen. Der Amateursportverein St. Lorenzen wird in der neuen Führung der Agrarinteressensschaft St. Martin/Moos einen guten Ansprechpartner finden, wenn es um die Genehmigung der Durchfahrt mit der

kleinen Druckrohrleitung durch deren Gründe geht.

Zum Abschluss dieser Vollversammlung wurde allen Anwesenden im Barraum des Sporthauses ein Nudelgericht serviert.

Hermann Oberhollenzer  
Sektionsleiterstellvertreter

## Lorenzner Judokas weiterhin auf Erfolgskurs

Sehr erfolgreich kämpfte St. Lorenzens Judonachwuchs am 6. März in Rodeneck beim 2. Spieltag zum Südtirolpokal. Aber auch beim Turnier in Tolmezzo (UD) wurde Edelmetall gewonnen.

Mit 14 (im vorigen Jahr 11) Gold-, 6 (9) Silber- und 6 (3) Bronzemedailles schafften die heimischen Nachwuchsjudokas in Rodeneck den 2. Rang in der Vereinswertung mit 188 Punkten hinter Judo Gröden (192), aber vor Freizeitclub Rodeneck (103), Jigoro Kano Trient (99) und Judofreizeit Olang (86). Nicht weniger als 27 Lorenzner waren in Rodeneck am Start und mussten sich trotz eines kompakten Ergebnisses um vier Punkte in der Mannschaftswertung geschlagen geben, trotzdem ein großes Bravo für den gezeigten Einsatz!

Jeweils eine Silbermedaille eroberten Carmen Gatterer und Alexandra Grünbacher am 13. März beim 23. internationalen Judoturnier in Tolmezzo. Mehr als 600 Judokas aus aller Herren Länder – sehr viele aus den Ostblockländern – kämpften dort um Siege und Platzierungen. Daniela Sequani, Martin Oberparleiter und Stephan Wolfsgruber belegten dort jeweils Rang drei in ihren Kategorien.

Bei den internationalen Tiroler Meisterschaften Mitte März in Innsbruck schied Philipp Hochgruber als einziger Teilnehmer des ASV St. Lorenzen leider schon in den Vorrunden aus.

Das „Qualifying“ für die Staatsmeisterschaften der „allgemeinen Klasse“ (Assoluti) ging am Palmsonntag im kleinen Sportpalast in Bozen über die Bühne. Leider hingen auch dort die Lorbeeren zu hoch, aber auch Verletzungen haben heuer dazu beigetragen, dass der ASV St. Lorenzen erstmals seit mehreren Jahren mit keinen Athleten am Staatsmeisterschaftsfinale – dieses Jahr am 10. April in Genua - vertreten sein wird.

Bei den Neuwahlen im FIJLKAM - Landesverband Südtirol (Federazione Italiana Judo Lotta Karate Arti Marziali) wurde Sektionsleiter Karlheinz Pallua vor kurzem zu einem der drei Vizepräsidenten gewählt. Er wird in den nächsten vier Jahren für den Judosport in Südtirol verantwortlich sein.

Andrea Bruni



Schülerteam St. Lorenzen (v.l.n.r.): Michael Oberhofer, Marion Huber, Franziska Innerhofer, Elisabeth Gatterer und Christoph Niederkofler

### Ergebnisse

GOLD:	Franziska Innerhofer	Schüler	-26 kg	
	Marion Huber		-29 kg	
	Christoph Niederkofler		-44 kg	
	Christoph Niederkofler		Open	
	Fabian Lerchner	A-Jugend	-32 kg	
	Carmen Gatterer	B-Jugend	-44 kg	
	Martin Oberparleiter		-48 kg	
	Lukas Kofler		-66 kg	
	Lukas Kofler		Open	
	Simon Sieder	Junioren	-60 kg	
	Daniela Sequani	Junioren	-57 kg	
	Martin Wolfsgruber	Senioren	-81 kg	
	Markus Wolfsgruber		-90 kg	
	Stephan Wolfsgruber		-100 kg	
SILBER:	Michael Kofler	A-Jugend	-32 kg	
	Martin Gatterer	B-Jugend	-38 kg	
	Alexandra Grünbacher		-63 kg	
	Alexandra Grünbacher		Open	
	Sarah Sieder	Kadetten	-57 kg	
BRONZE:	Michael Oberhofer	Schüler	-26 kg	
	Karin Huber	A- Jugend	-29 kg	
	Maria Messner		-32 kg	
	Moritz Pallua		-40 kg	
	Carmen Gatterer	B-Jugend	Open	
	Jürgen Notdurfter	Junioren	-73 kg	
	Rang 4:	Elisabeth Gatterer	Schüler	-29 kg
	Rang 5:	Christoph Gatterer	A-Jugend	-36 kg
		Helena Miladinovic		-40 kg
	Rang 7:	Miriam Bachmann	A-Jugend	-32 kg
	Daniel Niederegger		-32 kg	
	Katja Fürler		-36 kg	

Vereinswertung: Rang 2 mit 188 Punkten bei acht teilnehmenden Vereinen

# Vor 200 Jahren

## Der Steinsarg vom Terner Bichl

Unter den Dokumenten des ehemaligen königlich-bayerischen Landgerichtes Bruneck in den Jahren 1808 und 1809 (Staatsarchiv Bozen) findet sich ein Faszikel über archäologische Funde im Pustertal. Die damalige bayerische Regierung zeigte nämlich Interesse an der antiken Geschichte Tirols. Aus diesen Schriften kann man schließen, dass vor 200 Jahren bei Pflaurenz ein römischer Sarkophag aus Marmor gefunden wurde.

„Vor etwa 4 Jahren wurde in einem Acker zwischen Lorenzen und Pflaurenz ... ein ausgehöhlter römischer Sarg von weißem Stein ... mit der Pflugschaare aufgeackert, dessen Besitzer gegenwärtig der Bauersmann Peter Wieland zu Fassing ... ist ...“. Diese Worte liest man in einem zweiseitigen Bericht vom 20. Jänner 1809, in dem das Landgericht Bruneck über antike Seltenheiten „... die pflichtschuldigste Anzeige erstattet...“. Dabei werden auch die genauen Abmessungen und der Inhalt des Sarges beschrieben.

Dieser Mitteilung geht bereits ein Schriftverkehr voraus. Mit Res-

*Vom Sarkophag, der bis in die jüngste Zeit beim Wastlmair in Fassing war, ist nur mehr die Bodenplatte erhalten geblieben. Der ziemlich brüchige Marmor ist in den letzten Jahren in mehrere Teile zerbrochen.*



kript vom 1. April 1808 erhielt das Landgericht Bruneck vom Königlich Bayerischen General-Landes Commissariat in Innsbruck die Mitteilung, wonach „...Seine königliche Majestät die allergnädigste Verfügung zu treffen geruht, daß alle in Allerhöchstdero Staaten entdeckten und noch entdeckt werdenden römische und deutsche Alterthümer und Antiquitäten, welche für die Erläuterung der Geschichte und mehrere andere wissenschaftliche Zwecke von Werthe sind, von der königlichen Akademie der Wissenschaften in München gesammelt, und zu jenen

Zwecken an einen dafür bestimmten Orte aufbewahrt werden sollen...“.

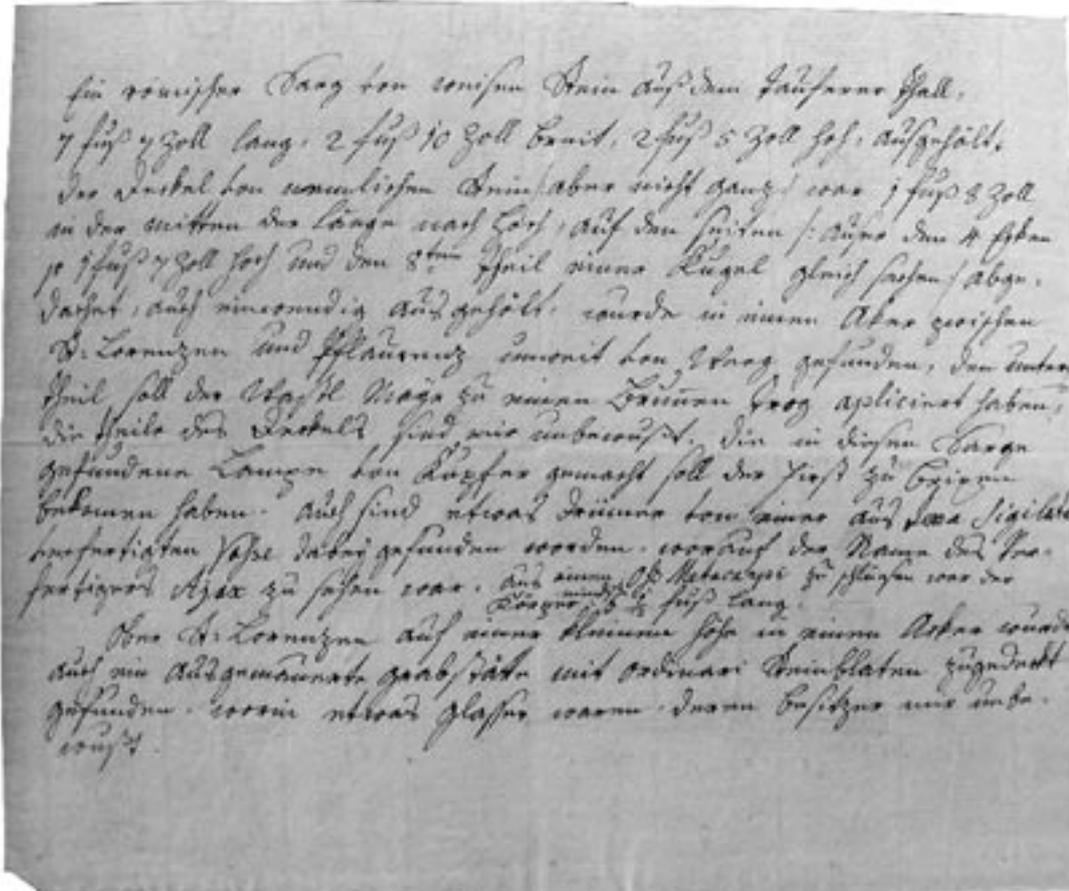
Das Landgericht Bruneck gab die Weisung mittels eines „Currenda“ an die Dynastialgerichte Schöneck, Uttenheim, Michaelsburg, Altrasen, Welsberg, Ampezzo, sowie das Patrimonialgericht Taufers und die Ämter Enneberg und Buchenstein weiter, mit dem Auftrag, „... die Unterthanen bej



In diesem Bereich an der Straße nach Pflaurenz wurde Anfang des 19. Jahrhunderts der Sarkophag gefunden.



Das Schreiben vom 20. Dezember 1808 (erste Seite) an das Landgericht Bruneck



Dieses Schriftstück ist den Akten von 1808/09 über die antiken Funde im Pustertal beigelegt. Neben dem Steinsarg ist hier auch von einem gemauerten Grab oberhalb von St. Lorenzen die Rede. Ob es sich dabei um ein Grab des vor wenigen Jahren freigelegten Gräberfeldes handelt? Das Schreiben trägt weder Datum noch Unterschrift. Schriftvergleiche lassen den Schluss zu, dass diese Zeilen vom damaligen Lorenzner Pfarrer Candidus Gassmayr (Pfarrer von 1784 bis 1820) geschrieben wurden.

Bildliche Wiedergabe der Textblätter laut Konzession Nr. 2 vom 23. 03. 2005 des Staatsarchivs Bozen

Ein römischer Sarg von weissen Stein auß dem Tauferer Thall, 7 fuß 7 Zoll lang, 2 fuß 10 Zoll breit, 2 fuß 5 Zoll hoh, ausgehöhlt, der Deckel von nemlichen Stein /: aber nicht ganz:/ war 1 fuß 3 Zoll in der mitten der länge nach hoch, auf der seiten /ausser den 4 Ecken si 1 fuß 7 Zoll hoch und den 8ten Theil einer Kugel gleich sachen:/ abgedachet, auch einwendig ausgehöhlt, wurde in einem Aker zwischen St. Lorenzen und Pflaurenz unweit von Weeg gefunden, den untern Theil soll der Wastl Mayr zu einen Brunnen Trog apliciert haben, die Theile des Deckels sind mir unbewußt. Die in diesen Sarge gefundene Lampe von Kupfer gemacht soll der First zu Brixen bekommen haben. Auch sind etwas Drümer von einer aus Terra Sigilata verfertigten Vase dabey gefunden worden, worauf der Name des Verfertigers Ajax zu sehen war. Aus einen Oss Metacarpi zu schlüssen war der Körper mindest 6 ½ fuß lang. Ober St. Lorenzen auf einer kleinen höhe in einen Acker wurde auch ein ausgemauerte Grabstätte mit ordinari Steinblaten zugedeckt gefunden, worin etwas Glasser waren, deren Besitzer mir unbewußt.

*schicklichen Gelegenheiten aufmerksam zu machen, daß sie die alten Münzen, Waffengeräthe, Geschirre ... dem nächstgelegenen Amte anzeigen und gegen eine verhältnißmässige von gedachter königlichen Akademie zu bemessenden Vergütung abliefern...*" sollen.

Als Folge dieser Weisung erging am 20. Dezember 1808 an das Landgericht Bruneck der Befehl, von den Gerichten des westlichen Pustertales Erkundigungen einzuholen und über das Ergebnis der Nachforschungen innerhalb von vier Wochen Bericht zu erstatten. Alle Ämter antworteten, dass es in ihrem Bereich keinerlei Spuren von antiken Objekten gäbe. Nur

vom Gericht St. Michaelsburg kam eine positive Meldung, die dann mit Schreiben vom 20. Jänner 1809 an das General Comissariat des Eisack-Kreises in Brixen weitergemeldet wurde.

Bei dem oben beschriebenen Steinsarg handelt es sich offenbar um jenen Sarkophag, der in mehreren älteren und jüngeren Publikationen genannt wird (siehe auch Lorenzner Bote vom Juni 2000: „Die geheimnisvolle Steinplatte“). Auch im neuesten Buch des bekannten Brunecker Prähistorikers Dr. Reimo Lunz „Archäologische Streifzüge durch Südtirol“, in dem die jüngsten Erkenntnisse der archäologischen Landschaft rund

um St. Lorenzen sehr ausführlich und anschaulich beschrieben sind, wird der Marmorsarg von Pflaurenz behandelt.

Vor etwa zehn Jahren wurde die noch vorhandene Bodenplatte des Sarkophages im Zuge von Umbauarbeiten aus dem Stall des Wastlmairhofes entfernt. Die Besitzerfamilie Rudifieria hat in entgegenkommender Weise den historisch interessanten Stein dem Landesdenkmalamt überlassen. Derzeit hat die Gemeinde den Stein in Verwahrung.

Richard Niedermair



OGS  
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



## HÜBER & FEICHTER



**baunternehmen  
kosta peter**  
Gewerbezone Aue 18  
39030 ST. LORENZEN  
TEL. 0474 403186  
AUTO-TEL. 0335 61 69295

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**

## III INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



www.innerhofer.it

St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000



## Gasthof *Traube*

J.-Renzler-Str. 13 - I-39030 St. Lorenzen Südtirol  
Tel: 0039 0474 474013 Fax: 0039 0474 470935  
E-Mail: info@gasthoftraube.it  
Homepage: www.gasthoftraube.it

Mit Unterstützung der



**Raiffeisenkasse Bruneck**  
• service • kommerz • investment

Wir danken den Betrieben für die freundliche Unterstützung.

## Vortrag

Der SVP-Gemeindefrauenausschuss lädt alle Interessierten zum Vortrag „Frauenbilder – Männerbilder“. Die Journalistin Dr. Nina Schröder spricht über das Beharrungsvermögen alter Rollenklischees.

Termin: **Dienstag, 5. April**  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Seminarraum der Grundschule St. Lorenzen

## Wahlversammlung

Die SVP-Ortsgruppen von St. Lorenzen, Montal-Ellen und Onach laden zu einer Informationsversammlung, bei welcher die Kandidaten der SVP-Liste für die kommenden Gemeindewahlen vorgestellt werden.

Termin: **Donnerstag, 28. April**  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

## Häkelkurs

Die KVV-Ortsstelle St. Lorenzen organisiert einen Häkelkurs für Anfänger.

Termin: **ab Dienstag, 19. April**, insgesamt sechs Abende zu je zwei Stunden  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: „inso-Haus“  
Kursleitung: Karin Falkensteiner und Angelika Obergasteiger  
Kursbeitrag: für sechs Abende 30 Euro pro Person  
Mitzubringen sind Häkelgarn Nr. 5 und Häkelnadel Nr. 2  
Anmeldung: bei Rosa Obergasteiger, Tel. 0474/47 43 52

## „Sicheres Fahrrad“

Der Kath. Familienverband St. Lorenzen organisiert eine Aktion „Sicheres Fahrrad“ für Kinder und Eltern.

Termin: **Samstag, 9. April**  
Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr  
Ort: auf dem Schulplatz

Was wird geboten?

- ☞ Ein Fahrradmechaniker überprüft das Fahrrad.
- ☞ Kleine Mängel werden nach Möglichkeit gleich behoben.
- ☞ Es gibt einen kleinen „Radldrink“.
- ☞ Verlosung von drei Fahrradhelmen
- ☞ Um 17.00 Uhr werden Kinder und Eltern mit ihren Fahrrädern gesegnet.

## Schwimmkurs für Anfänger

Der Kath. Familienverband organisiert einen Schwimmkurs für Anfänger mit Gisela Olsacher für Kinder der ersten und zweiten Klasse Grundschule.

Termine: **Mittwoch, 4. Mai**  
**Mittwoch, 11. Mai**  
**Mittwoch, 18. Mai**  
**Mittwoch, 25. Mai**  
**Mittwoch, 1. Juni**  
**Mittwoch, 8. Juni**  
**Mittwoch, 15. Juni**  
**Mittwoch, 22. Juni**  
**Mittwoch, 29. Juni**

Zeit: jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr  
Ort: Sozialzentrum Trayah, Bruneck  
Kursgebühr: KFS-Mitglieder 45,00 Euro  
Nichtmitglieder 50,00 Euro

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 bis 12 Kinder begrenzt.

Die Kinder werden vom KFS unfallversichert.

Anmeldung: bei Mathilde Niedermair, Tel. 0474/47 42 22

## „Gepflegte Füße – Gesunde Füße“

Zu diesem Thema organisiert der Kath. Familienverband einen Kurs, der an zwei Abenden stattfindet.

Termine: **Montag, 18. April und Mittwoch, 20. April**  
Zeit: jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr  
Ort: Seminarraum der Grundschule  
Kursleiterin: Frau Waltraud Auer  
Kursbeitrag: für Mitglieder 15,00 Euro  
für Nichtmitglieder 20,00 Euro

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung: bei Mathilde Niedermair, Tel. 0474/47 42 22

## „Einsamkeit überwinden“

Zu diesem Thema organisiert der Seniorenklub in Zusammenarbeit mit dem Kath. Familienverband St. Lorenzen einen Vortrag.

Termin: **Mittwoch, 13. April**  
Zeit: 14.00 Uhr  
Ort: Raiffeisensaal  
Referentin: Frau Dr. Christine von Steffenelli  
Alle alleinstehenden und älteren Mitbürger sind dazu eingeladen.

## KLEINANZEIGER

Frau mit Kind würde gerne ab sofort **Kinder betreuen**. Tel. 349/40 86 706

Einheimische sucht dringend eine **Wohnung mit zwei Schlafzimmern** (nicht möbliert). Tel. 348/39 53 594

17-jährige **Hotelfachschülerin sucht Praktikumsplatz** im Raum St. Lorenzen für die Sommermonate Juli und August im Bereich „Service und Empfang“. Tel. 340/52 55 426 (abends)

Ein **3-er-Sofa**, einfarbig dunkelblau, neuwertig, um 250,00 Euro zu verkaufen. Tel. 347/36 75 342

Vier **Designer-Stühle** mit Metallfüßen und mit dunkelblauer Kunststoff-Sitzfläche um 240,00 Euro zu verkaufen. Tel. 347/36 75 342

**Frau mit pädagogischer Ausbildung** betreut Kleinkinder. Tel. 0474/47 42 60

Wegen Abriss und Neubau des Hotels Auerhof in St. Lorenzen wird die **gesamte Hotelausstattung** verkauft. Inventarliste mit Foto und Beschreibung finden Sie unter [www.kronberg-international.com](http://www.kronberg-international.com). Der Abverkauf beginnt am 11. April und dauert bis einschließlich 21. April, außer Sonntag, täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr. Informationen unter Tel. 0474/55 50 55 Kronberg Real Italia GmbH.

Schüler und Schülerinnen der Grundschule Stefansdorf und die Klasse 5A der Grundschule St. Lorenzen präsentieren:

## Strubbeltatz

ein Musical mit Ba-Rock-Musik  
mit Texten von Veronika te Reh  
und der Musik von Wolfgang König



<b>Freitag,</b>	<b>15. April 2005</b>	<b>10.00 Uhr</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>17. April 2005</b>	<b>17.00 Uhr</b>
<b>Montag,</b>	<b>18. April 2005</b>	<b>10.00 Uhr</b>

im Vereinshaus von St. Lorenzen

Reservierungen für die Schülervorstellungen am 15. April und am 18. April können unter der Telefonnummer 0474/54 83 34 vorgenommen werden.

Eintritt: freiwillige Spende

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

### Auflösung:

Bei der Darstellung in der Kapelle beim Unterguggenberger in Montal handelt es sich um das letzte Abendmahl. Aus den eingegangenen Lösungskarten wurde die Karte von Michaela Golser aus Sonnenburg gezogen. Sie erhielt einen Büchergutschein. **Herzlichen Glückwunsch!**



In der Osterzeit werden nach altem Brauch viel Fleisch und andere gute Sachen gegessen. Nicht nur Fleisch vom Gsieser Ochsen, sondern auch das gute und feine Ziegenfleisch ist eine Delikatesse. In der Stiftskirche zu Innichen gibt es eine interessante Ziegendarstellung. Ob der Steinmetz wohl nicht mit Absicht einiges falsch gemacht hat?

**Wie viele Zitzen hat eine Ziege?**  
Zwei, drei oder vier?